

Jahresbericht 2019 / 2020

Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

Berichtszeitraum:

Der Jahresbericht 2019/20 informiert über die Aktivitäten des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels von 2019 bis Anfang 2020. Aufgrund der pandemiebedingten Verschiebung des Veröffentlichungszeitpunktes nehmen einige Texte bereits Bezug auf die Zeit nach Beginn der Corona-Krise. Ein vollständiges Bild der Verbandsaktivitäten 2020 wird der Jahresbericht 2020/21 vermitteln.

Inhaltsverzeichnis

Auftakt	4
Grußwort von Karin Schmidt-Friderichs	4
„Wir müssen unseren Wertekompass neu justieren“ – Rück- und Ausblick mit Alexander Skipis	5
I. Politik & Recht	9
1. Politik und Recht	10
2. Europa und Internationales	12
3. Die wichtigsten Urteile und Gesetze	14
II. Wirtschaft & Branche	16
1. Innovationsförderung	17
2. Wichtige Branchenthemen	18
3. Aus- und Weiterbildung	19
4. Der Buchmarkt in Zahlen	20
III. Kultur & Gesellschaft	22
1. Für das Wort und die Freiheit	23
2. Deutscher Buchhandlungs- und Verlagspreis	24
3. Literaturpreise	24
4. Buchmarketing	26
5. Leseförderung	27
IV. Aus dem Verband	30
1. Aktivitäten der Ausschüsse und Interessengruppen	31
2. Regionalgeschäftsstelle NRW	36
3. Kontaktpunkt für Mitglieder: Das Zentrum Börsenverein auf der Frankfurter Buchmesse	37
4. Buchtage Berlin und Buchtage@home: Was die Zukunft für die Branche bringt	37
5. Historische Kommission	38
6. Ehrungen des Börsenvereins	38
7. Sozialwerk des Deutschen Buchhandels	40
8. Kommunikation des Verbandes	40
V. Zahlen, Daten, Fakten	42
1. Mitgliederentwicklung	43
2. Who is who – Zentrale Gremien des Börsenvereins (Stand: Juli 2020)	44
3. Ihre Kontakte – Die Ansprechpartner*innen in der Geschäftsstelle	45



Foto: feinkorn, Gaby Gerster

Grußwort von Karin Schmidt-Friderichs

Liebe Kolleg*innen,

wir blicken auf ein außergewöhnliches Verbandsjahr zurück. Die Corona-Krise hat in den vergangenen Monaten Verlage, Buchhandlungen und den Zwischenbuchhandel gleichermaßen vor Herausforderungen gestellt, mit Unwägbarkeiten konfrontiert, Planungen von heute auf morgen durcheinandergebracht.

Gleichzeitig hat diese Krise aber auch große Energie freigesetzt. Mitarbeiter*innen in Buchhandlungen und Verlagen haben angepackt und mit viel Kreativität Lieferservices und digitale Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Die Unternehmen haben ihre Stärken wie Kund*innenbindung und digitale Innovationsfreude genutzt. Trotz Abstandregelungen, mit Hygienekonzepten und vor allem mit dem Mut, neue Wege zu gehen, haben Sie Bücher und Geschichten zu den Menschen gebracht.

Als Verband haben wir in den vergangenen Monaten einmal mehr zusammengestanden. Während Sie Ihren Verlags- und Buchhandelsalltag gemeistert haben, waren wir im ständigen Austausch mit der Politik, um Unterstützung für die Branche zu erwirken und Sie bestmöglich zu informieren.

Die Politik würdigt das Engagement der Buchbranche, indem sie die Branche in der Krise umfangreich unterstützt hat - mit Soforthilfen, der schnellen Wiedereröffnung der Buchhandlungen und nicht zuletzt mit der Bundesförderung für Verlage und Buchhandlungen im Rahmen des Konjunkturprogramms „Neustart Kultur“. Die Politik sendet damit ein Signal der Wertschätzung

und investiert in den gesellschaftlichen Beitrag, den die Buchbranche leistet.

Denn, Bücher werden gebraucht. Einmal mehr in Krisenzeiten. Bücher bieten nicht nur Beschäftigung, sondern ermöglichen Bildung und geben Halt. Literatur schärft unsere Wahrnehmung, zeigt unvermutete Perspektiven auf, bereichert Diskussionen. Sie ist Wegbegleiterin in herausfordernden und komplexen Zeiten. Bietet einen Gegenpol zu Fake News und extremen Diskursen.

Das, was wir als Verband mit Ihrer Unterstützung schaffen können, ist enorm. Dieser Jahresbericht gibt einen Einblick in die Aktivitäten, die wir 2019 und 2020 in Ihrem Auftrag angestoßen und realisiert haben.

Auch im kommenden Jahr werden wir entschieden für Ihre Interessen eintreten. Denn ein vielfältiger Buchmarkt braucht vor allem zweierlei: Sichtbarkeit und starke Rahmenbedingungen. Das möchte ich gemeinsam mit Ihnen erreichen. Dass die Branche die nötige Kreativität besitzt, das Buch erfolgreich zu den Menschen zu bringen - im Digitalen oder im oftmals hektischen Alltag - das hat sie in den vergangenen Monaten eindeutig bewiesen.

Für die konstruktive Zusammenarbeit, den Austausch, Ihre Impulse und Ihr Engagement bedanke ich mich von Herzen.

Ihre

Karin Schmidt-Friderichs



Foto: Claus Setzer

„Wir müssen unseren Wertekompass neu justieren“ – Rück- und Ausblick mit Alexander Skipis

Seit März bestimmt Corona unseren privaten wie geschäftlichen Alltag. Wie erleben Sie den Umgang der Buchbranche mit den Folgen des Coronavirus?

Drei Beobachtungen sind mir besonders im Gedächtnis geblieben. Erstens: Die Corona-Krise hat uns gezeigt, wie fest das Buch in der Gesellschaft verankert ist, auch und gerade in Krisenzeiten. Das beste Beispiel dafür war der 17. März, also der Tag vor dem großen Lockdown, an dem es ein großes Umsatzplus gab, weil sich viele Menschen in ganz Deutschland nochmal mit Büchern eingedeckt haben. Zweitens hat unsere Branche unglaublich viel Engagement und Kreativität gezeigt, um trotz Ladenschließungen und Ausgangsbeschränkungen Bücher zu den Menschen zu bringen. Mit wie viel Freude und Energie unsere Mitglieder dieser Aufgabe nachgekommen sind, hat mich sehr beeindruckt. Digitale Infrastruktur, die bereits vorhanden war, wurde ausgebaut und durch findige Ideen erweitert, zum Beispiel Lieferdienste oder Abholstationen – und das obwohl wegen des hohen Aufwands unterm Strich kaum Gewinn erzielt werden konnte. Und drittens ist dabei einmal mehr deutlich geworden, mit welcher Haltung und welchem Ethos unsere Branche ihrer Aufgabe nachkommt. Anders als Amazon, die Bücher ganz schnell auf der Prioritätenliste aus Profitabilitätsgründen heruntergestuft haben, steht für uns das Buch und die Gesellschaft an oberster Stelle. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass die Buchbranche ein zuverlässiger Partner für die Versorgung der Menschen mit Büchern, ja für eine lebendige und freie Gesellschaft insgesamt ist.

Corona hat unser Leben umgekrempelt und unsere Gewohnheiten in Frage gestellt. Welche Erkenntnisse haben Sie aus der Krise für die Verbandsarbeit mitgenommen?

Es ist realitätsfern zu behaupten, die Welt nach Corona wäre eine ganz andere. Die Menschen werden höchstwahrscheinlich zu einer Normalität zurückkehren. Die neuen Fragen, die die Krise aufgeworfen hat, werden unsere Gesellschaft aber noch langfristig beschäftigen. Es ist die Aufgabe der Buchbranche, für die Beantwortung dieser Fragen Plattformen zu bieten, Informationen bereitzustellen und Debatten auszulösen. Für uns als Verband heißt das, das wir uns noch intensiver mit dem Thema Debattenkultur auseinandersetzen möchten.

Wir als Verband entwickeln zurzeit in einem offenen Prozess neue Formen der Arbeit. Das digitale und agile Arbeiten hat durch Corona einen enormen Schub bekommen, der letztlich dazu führt, dass wir noch flexibler auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitglieder eingehen können.

Nicht zuletzt haben diese unruhigen Zeiten gezeigt, wie wichtig der Branchenzusammenhalt ist. Ohne die große Solidarität und die enge Zusammenarbeit von Branche und Verband hätten wir viele Klippen der letzten Monate nicht umschiffen können. Es gab einen hohen Informations- und Unterstützungsbedarf, den wir versucht haben, durch schnelle und umfassende Beratung und Information zu bedienen. Die Tatsache, dass während der Krise einige Unternehmen dem Verband neu beigetreten sind, zeigt, dass eine enge und starke Gemeinschaft von

Auftakt

großer Bedeutung ist. Ich wünsche mir, dass wir auch weiterhin so erfolgreich an einem Strang ziehen, auch wenn wir hoffentlich bald wieder in ruhigere Gewässer einfahren.

Corona-bedingt konnten viele Veranstaltungen nicht stattfinden oder wurden ins Digitale verlagert. Kehrt der Verband im kommenden Jahr zu gewohnten Formaten zurück oder bleibt alles anders?

Es kann weder alles so bleiben, noch kann alles anders werden. Digitale Formate wie Buchtage@home oder unsere Webinare zu den Soforthilfen und zur Mehrwertsteuerreduzierung haben unseren Mitgliedern einen direkten Draht zum Verband ermöglicht und diese Nähe werden wir auch in Zukunft beibehalten. Wir werden das Beste aus zwei Welten mitnehmen, denn natürlich fehlt uns der persönliche Kontakt zu unseren Mitgliedern. Die Authentizität von Präsenzveranstaltungen ist digital nur schwer abzubilden. Hier können digitale Angebote die Veranstaltungen erweitern, aber ersetzen werden sie den persönlichen Austausch nicht.

Wie findet die Branche aus der Krise heraus? Was raten Sie Verlagen und Buchhandlungen?

Wir haben gesehen, dass es den Buchhändler*innen gelungen ist, eine große Nähe zu ihrer Kundschaft aufzubauen und neue Kund*innen, die vorher vielleicht bei Amazon bestellt haben, für sich zu gewinnen. Diese Nähe und dieses Engagement müssen sie aufrechterhalten, denn der oder die Kund*in wird von Tag zu Tag anspruchsvoller. Er oder sie möchte umworben und verstanden werden. Die persönliche Beratungskompetenz ist die große Stärke des stationären Handels und ermöglicht es den Buchhändler*innen, individuell auf die Bedürfnisse und Perspektiven der Buchkäufer*innen einzugehen.

Die Krise hat unsere Gesellschaft vor elementare Fragen gestellt: Sind Globalisierung und Kapitalismus noch adäquate Strategien für eine postindustrielle Gesellschaft im Sinne von Alain Touraine? Stimmen sie mit unseren Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit überein? Wie kann in diesem Kontext dem Schutz unserer Umwelt und nachhaltigem Wirtschaften mehr Geltung verliehen werden und wie können wir soziale Ungerechtigkeit bekämpfen? Welche Bedeutung haben systemrelevante Berufe als tragende Säulen unseres Zusammenlebens, wenn gefeierte Held*innen – sprich das

medizinische Personal und allen voran die Pflegekräfte – so schnell wieder in Vergessenheit geraten? Die Krise hat uns gezeigt, dass wir den Wertekompass unserer Gesellschaft neu justieren müssen. Es ist die Aufgabe von uns als Branche, diesen Prozess mit Büchern und Debatten anzuregen und zu begleiten.

Die politische Arbeit war neben den Dienstleistungen für die Branche die zentrale Aufgabe des Börsenvereins in der Corona-Krise. Wie hat der Börsenverein die politische Agenda mitgestaltet?

Wir sind eine besondere Branche, deren Beitrag zur Gesellschaft eine hohe Anerkennung in der Politik findet. Es hat mich gefreut zu sehen, wie diese Anerkennung sich nicht in Reden und schönen Worten erschöpft hat, sondern in finanzieller Unterstützung Ausdruck gefunden hat. Hier haben sich unser langfristig aufgebautes Netzwerk und unsere auf Vertrauen und gegenseitigem Verständnis beruhende Zusammenarbeit mit den politisch Verantwortlichen bewährt: Der intensive direkte Kontakt zur Politik und insbesondere zu Kulturstatsministerin Monika Grütters hat es ermöglicht, dass speziell auf die Buchbranche zugeschnittene Hilfsmaßnahmen sehr schnell umgesetzt wurden. Durch diesen direkten Draht zur Politik haben wir wichtige Erfolge für die Branche erzielt. Deshalb gehörten zum Beispiel Buchhandlungen zu den ersten Geschäften, die bundesweit auch unabhängig von ihrer Größe wieder öffnen durften. Diese Flexibilität und Geschwindigkeit vonseiten der Politik müssen wir versuchen zu erhalten, damit auch andere Themen wie die Verlegerbeteiligung sobald wie möglich umgesetzt werden.

Welche politischen und rechtlichen Themen haben den Verband im vergangenen Jahr – außerhalb von Corona – beschäftigt?

Ganz oben auf der Agenda stand die Verlegerbeteiligung, die unser politisches Handeln seit dem Vogel-Urteil 2016 bestimmt. Obwohl beinahe alle Beteiligten aus der Politik der Meinung sind, dass Verlage wieder an den Ausschüttungen der VG Wort beteiligt werden müssen, warten wir nun schon Jahre auf die gesetzliche Klarstellung in Deutschland. Mit der EU-Urheberrechtsreform, die 2019 verabschiedet wurde, ist der Weg frei für die nationale Umsetzung und trotzdem mahlen die Mühlen der deutschen Politik zermürbend langsam. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass die Politik schnell handlungsfähig ist. Diese Agilität fordern wir auch bei der Umsetzung der Verlegerbeteiligung.

Seit Dezember letzten Jahres unterliegen endlich auch alle elektronischen Verlagszeugnisse wie E-Books dem reduzierten Mehrwertsteuersatz. Das war ein wichtiger Schritt zur steuerlichen Gleichbehandlung von digitalen und physischen Verlagsangeboten. Außerdem konnten wir im November 2019 ein eindeutiges Zeichen für die Buchpreisbindung setzen. Die unabhängigen Gutachten von Wissenschaftler*innen der Universitäten Gießen und Osnabrück haben eindeutig gezeigt, wie essenziell die Preisbindung für einen qualitätsvollen, vielfältigen Buchmarkt ist.

Ein weiteres Thema war die Preispolitik der Deutschen Post. Die geplanten Verschlechterungen der Konditionen für Büchersendungen gefährden die Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelgroßen Buchhandlungen und Verlage und damit unmittelbar die Vielfalt des Buchmarktes. Wir werden uns auch im kommenden Jahr fortlaufend dafür einsetzen, dass Bücher als Kulturgut weiterhin privilegiert behandelt werden.

Deutschland verfügt über eine einzigartige Verlagslandschaft. Welcher Bedingungen bedarf es, um dieses filigrane Netz und eine Bibliodiversität langfristig zu erhalten?

Im Vergleich zu anderen Branchen sind die Umsatzrenditen in der Buchbranche extrem gering. Das heißt, Buchhandlungen und Verlage können kaum finanzielle Rücklagen bilden, sodass die kleinste Störung im Geschäft die Unternehmer*innen gleich vor die Existenzfrage stellt. Diese Situation wird sich in Zukunft eher noch verschärfen, denn wir stehen in einem harten medialen Wettbewerb um die Aufmerksamkeit von sehr preisbewussten Kund*innen. Doch gerade diese kleinen Unternehmen sind ein essenzieller Bestandteil der inhaltlichen Vielfalt und Bibliodiversität auf dem Buchmarkt, denn sie verlegen und vertreiben Bücher abseits des Mainstreams. Dieses große Angebot an unbekanntem und inspirierenden Niscentiteln müssen wir unbedingt erhalten. Dazu brauchen wir stabile Rahmenbedingungen wie ein wirksames Urheberrecht und die Buchpreisbindung. Darüber hinaus sind wir seit längerem in Gesprächen mit der Politik über eine strukturelle Förderung von Buchhandlungen und Verlagen, da der Markt allein irgendwann die kulturelle Vielfalt nicht mehr abbilden kann. Der Deutsche Buchhandlungspreis und der Deutsche Verlagspreis sind erste Instrumente, mit denen die Politik herausragende Leistung würdigt und die die Wertschätzung für unsere Branche sichtbar machen.

Angesichts einer breiten Corona-Berichterstattung gerät das Thema Meinungs- und Publikationsfreiheit etwas in den Hintergrund. Wie hat der Verband sich im vergangenen Jahr für dieses Thema eingesetzt?

Wer wenn nicht die Buchbranche muss sich für das Menschenrecht der Meinungs- und Publikationsfreiheit einsetzen? Sie ist der Grundstein einer freien und vielfältigen Gesellschaft. In den letzten Jahren haben wir hierfür mehr und mehr Verantwortung übernommen, auch weil der Börsenverein in den 1930er und 1940er Jahren durch seine Kollaboration mit den Nationalsozialisten dazu beigetragen hat, dass Meinungsfreiheit so stark eingeschränkt wurde. Es ist unsere Pflicht, heute dafür zu sorgen, dass so etwas nie wieder geschieht. Dafür treten wir auch mit unangenehmen Äußerungen und Kritik an die Bundesregierung und die EU heran, wenn wir beobachten, dass sie ihr Verhalten gegenüber totalitären Staaten wie der Türkei und China eher an wirtschaftlichen Interessen orientieren als an der Einhaltung der Menschenrechte. Solche Einschränkungen der Grundrechte kann und darf unsere Gesellschaft nicht einfach so hinnehmen. Von Appellen und Solidaritätsaktionen für inhaftierte Kulturschaffende bis hin zu einer Mahnwache auf der Frankfurt Buchmesse für den schwedisch-hongkonger Verleger Gui Minhai haben wir deshalb auch in schwierigen Zeiten klare Haltung gezeigt für Meinungs- und Publikationsfreiheit weltweit.

Für das kommende Jahr planen wir die Woche der Meinungsfreiheit, die in diesem Jahr Corona-bedingt leider noch nicht in vollem Umfang stattfinden konnte. Vom Tag der Pressefreiheit am 3. Mai bis zum Tag der Bücherverbrennung am 10. Mai werden wir mit unseren Partner*innen verschiedene Aktionen durchführen, um zu zeigen, dass Meinungsfreiheit ein unverhandelbares Grundrecht ist.

Alternative Fakten und Verschwörungstheorien haben Hochkonjunktur und bedrohen auch die demokratische Auseinandersetzung in Deutschland. Wie können Verlage und Buchhandlung hier aktiv etwas entgegensetzen?

Wir können zuverlässige und vertrauenswürdige Informationen liefern und Verschwörungstheorien als den Unsinn entlarven, der sie sind. Wir können Debatten anstoßen, die die Gesellschaft weiterbringen. Buchhandlungen können einen wesentlichen Beitrag leisten, indem sie als Dritte Orte Raum für die Auseinandersetzung mit

Auftakt

Informationen und Ansichten jenseits der eigenen Filterblase bieten. Auch hier entfaltet das filigrane Verlags- und Buchhandlungsnetz in Deutschland seine Wirkung: Wenn viele Buchhändler*innen nur eine kleine Veranstaltung, wie beispielsweise ein Gespräch rund um den Deutschen Sachbuchpreis im kommenden Jahr, in ihrem direkten Umfeld anbieten, erzielen wir gemeinsam eine große Wirkung für die Debattenkultur in unserer Gesellschaft.

Ein anderes zentrales Thema des Börsenvereins ist die Leseförderung. Im letzten Jahr haben Sie an dieser Stelle eine bundesweite Strategie zur Leseförderung gefordert. Was ist aus der Forderung geworden?

Leider wenig, denn vonseiten der Politik kam wenig bis gar keine Reaktion. Das werden wir aber nicht so stehen lassen. Gemeinsam mit der Stiftung Lesen erarbeiten wir gerade ein umfassendes Konzept für einen nationalen Lesepak, das bestehende Maßnahmen bündelt und gezielt ergänzt. Unser Ziel ist es, eine breite gesellschaftliche Bewegung in Gang zu setzen. Dazu konnten wir bereits zahlreiche Partner*innen aus Politik und Zivilgesellschaft für die Initiative gewinnen. In den kommenden Monaten werden wir mit der Initiative an die Öffentlichkeit gehen. Geplant sind ein öffentlichkeitswirksamer Auftakt, eine zentrale Expert*innentagung und schließlich der Aufbau langfristiger Leseförderungskonzepte.



Politik & Recht



Fotos: Mélanie Wenger, Hessische Landesvertretung

I. Politik und Recht

1. Politik und Recht

Lockdown, Soforthilfen, Kreditbürgschaften, Antragsverfahren, Konjunkturpaket – im Fokus der politischen Lobbyarbeit standen ab März 2020 die Diskussionen um Corona-Hilfen für die Buchbranche. Bis dahin hatten vor allem die Einführung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes für E-Publikationen sowie die nationale Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie und die damit verbundene Wiederherstellung der Verlegerbeteiligung das Tagesgeschäft bestimmt.

Corona-Krise: Unterstützung für die Buchbranche

Mit der Absage der Leipziger Buchmesse im Frühjahr dieses Jahres und den kurz darauffolgenden angeordneten Ladenschließungen bekam die Buchbranche die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie unmittelbar und mit voller Wucht zu spüren. Die Politik reagierte erfreulich schnell und beschloss umgehend umfangreiche Hilfsprogramme und Sofortmaßnahmen. Die Hilfe reichte von unbürokratisch zu beantragenden Zuschüssen, die für kleine Buchhandlungen und Verlage existenzsichernd waren, bis hin zu Sonder-Krediten der KfW, die auch mittlere und große Unternehmen der Buchbranche in Anspruch nehmen konnten.

Der Börsenverein konnte seine sehr gute Vernetzung in die Bundes-, Landes- und Europapolitik nutzen, um von Beginn an auf die branchenspezifischen Probleme, die die Corona-Krise für Verlage, Buchhandel und Zwischenbuchhandel verursachte, an entscheidender Stelle aufmerksam zu machen. Knapp vier Wochen nach dem Lockdown gehörte der Buchhandel zu den wenigen Ausnahmen, die unabhängig von ihrer Ladengröße ihre Geschäfte wieder öffnen durften. Diese Entscheidung hat erheblich dazu beigetragen, die Folgen der Corona-Krise für die gesamte deutsche Buchbranche abzumildern.

Inzwischen gibt es mit dem von der Kulturstaatsministerin aufgesetzten Programm „Neustart Kultur“ ein Programm, das – über die von der Bundesregierung für alle Branchen aufgelegten Konjunkturmaßnahmen hinaus – 20 Millionen Euro allein für die Buchbranche als Unterstützung für den Weg aus der Krise vorsieht. Diese Fördergelder werden mit der Organisation und Abwicklung durch die Geschäftsstelle der Fachausschüsse des Börsenvereins unmittelbar dem Buchhandel und den Verlagen zugutekommen. Weitere 4 Millionen stellte Staatsministerin Monikas Grütters der Frankfurter Buchmesse zur Verfügung. Die Mittel sollen zum einen

dazu genutzt werden, die Standgebühren für kleine und mittlere Verlage um bis zu 50 Prozent zu reduzieren und zum anderen dabei helfen, die digitale Plattform der Buchmesse weiter auszubauen.

Einzig die Absenkung der Mehrwertsteuer für gerade einmal ein halbes Jahr gehört zu den Maßnahmen, die Verlagen und Buchhandlungen mehr Probleme als Freude bereiten. Der Börsenverein ist deshalb im Gespräch mit dem Bundesfinanzministerium, um entsprechende Klarstellungen und nach Möglichkeit auch Nichtbeanstandungen zu erreichen.

Mehrwertsteuer für E-Books

Mehr als 20 Jahre hat sich der Börsenverein in Brüssel und Berlin für die umsatzsteuerliche Gleichstellung von gedruckten und digitalen Verlagserzeugnissen eingesetzt. Mit dem Jahressteuergesetz 2019 wurde endlich der ermäßigte Mehrwertsteuersatz für E-Publikationen in Deutschland eingeführt. Damit fallen etwa die bislang gesplittet besteuerten E-Bundles bei Verkäufen im Inland einheitlich unter den ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7 Prozent. Darüber hinaus konnte im Parlamentarischen Verfahren die Erstreckung der Regelung auch auf elektronische Datenbanken erreicht werden. Noch offene Fragen bei der Anwendung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes für elektronische Verlagserzeugnisse, die normalerweise über einen Anwendungserlass des BMF geklärt werden, wurden von der Covid-19-Pandemie eingeholt und sind bis heute vom extrem belasteten Bundesfinanzministerium unbeantwortet geblieben.

Verlegerbeteiligung

Seit das Europäische Parlament im März letzten Jahres die EU-Urheberrechtsrichtlinie zur Anpassung der Erfordernisse an den digitalen Binnenmarkt verabschiedet hat, ist in Deutschland die umfassende und rechtssichere Wiederherstellung der Beteiligung von Verlagen an den Ausschüttungen von Verwertungsgesellschaften wieder möglich. Entgegen aller politischen Beteuerungen und Ankündigungen, dies schnell umzusetzen, warten wir nach wie vor auf ein entsprechendes Gesetzgebungsverfahren. Zwar hatte das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) im Januar 2020 einen Entwurf für das erste Paket zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie veröffentlicht. Darin war neben dem Leistungsschutzrecht für Presseverlage und Schrankenbestimmungen für Bildung und Forschung

I. Politik und Recht

auch die Verlegerbeteiligung enthalten. Allerdings handelte es sich dabei lediglich um einen so genannten Diskussionsentwurf des BMJV, ein Format das es im klassischen Gesetzgebungsverfahren gar nicht gibt. Anfang April endlich veröffentlichte das BMJV einen gegenüber dem Diskussionsentwurf veränderten Referentenentwurf, den es dann kurze Zeit später wieder zurückzog und nicht in die übliche Verbändeanhörung gab. Dem Vernehmen nach war auch dieser Entwurf nicht mit den Ressorts der Bundesregierung abgestimmt, so dass er letztendlich zurückgezogen werden musste und bis heute nicht wieder veröffentlicht wurde. Vor allem die darin enthaltenen Vorschläge zum Presseleistungsschutzrecht, sind wohl die Ursache dafür, dass sich die Ressortabstimmung schwierig gestaltet.

Gleichwohl hält das BMJV an dem Verfahren fest, zuerst unabgestimmte Diskussionsentwürfe zu veröffentlichen. Am 24. Juni 2020 legte es einen weiteren Diskussionsentwurf zum zweiten Paket der EU-Urheberrechtsrichtlinie vor, mit dem unter anderem die Onlineplattformen für den Umgang ihrer Nutzer*innen mit urheberrechtlich geschützten Inhalten (z.B. auf YouTube) stärker in die Verantwortung genommen und zur Lizenzierung motiviert werden sollen. Leider geht der Entwurf komplett an diesem von der EU-Kommission beabsichtigten Ziel vorbei und ist einseitig auf die Bedürfnisse von Onlineplattformen und Nutzer*innen zugeschnitten. Damit ist eine extrem kontroverse Debatte wahrscheinlich. Die Zeit für die Umsetzung der gesamten Richtlinie indes wird immer knapper, denn die Frist läuft am 7. Juni 2021 ab. Zwar steht die Verlegerbeteiligung als solche nicht in Frage, es ist allerdings zu befürchten, dass sie nicht wie angekündigt vorgezogen, sondern nach der Sommerpause in einem Referentenentwurf für das Gesamtpaket verhandelt wird und somit einzelne Regelungsvorhaben gegeneinander ausgespielt werden könnten. Der Börsenverein setzt sich deshalb weiterhin mit allem Nachdruck für eine Umsetzung der Verlegerbeteiligung, notfalls auch in Form eines Einzelgesetzes, ein.

Buchpreisbindung

Um Angriffen auf die Buchpreisbindung – beispielsweise durch die Monopolkommission der Bundesregierung – fundiert entgegenzutreten zu können, hat der Börsenverein 2018/2019 die Notwendigkeit der Buchpreisbindung unabhängig und auf aktuellem Stand wissenschaftlich untersuchen lassen. Erstmals stand dafür eine umfassende, bisher so nicht verfügbare Datenmenge aus zahlrei-

chen Ländern zur Verfügung, anhand derer die wirtschaftlichen Auswirkungen der Buchpreisbindung auf den Buchmarkt tiefgehend analysiert werden konnten. Im Fokus der Studien standen neben den ökonomischen Aspekten auch kartellrechtliche Betrachtungen im Hinblick auf die Vereinbarkeit der Buchpreisbindung mit EU-Recht. Die Ergebnisse der Gutachten, die sowohl zahlreiche positive Effekte der Preisbindung auf den Buchmarkt als auch ihre Vereinbarkeit mit dem europäischen Kartellrecht belegen, wurden im Herbst 2019 im Rahmen einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt.

Für die im Koalitionsvertrag vereinbarte Änderung des Buchpreisbindungsgesetzes in Bezug auf Absatzfördermaßnahmen (Affiliate-Programme) hat das zuständige Bundeswirtschaftsministerium eine Studie über das Ausmaß und die Auswirkungen von Absatzfördermaßnahmen von der Universität Salzburg erstellen lassen. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass derartige Provisionswerbung im Buchhandel derzeit keine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung habe. Hinzu kommt, dass Amazon sein Affiliate-System bislang nicht wieder für Fördervereine von Schulen, Kindergärten etc. geöffnet hat. Das Bundeswirtschaftsministerium sieht deshalb – trotz der Ankündigung im Koalitionsvertrag – keinen ausreichenden Anlass gegeben, um gesetzgeberisch aktiv zu werden. Ohne die Unterstützung des federführenden Ressorts der Bundesregierung ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Parlament hier eigeninitiativ tätig wird, äußerst gering.

E-Book-Ausleihe in Öffentlichen Bibliotheken

Mit dem Koalitionsvertrag hat die Bundesregierung einen verbesserten Zugang zum Repertoire von E-Books angekündigt. Im Rahmen einer kleinen Anfrage der FDP-Bundestagsfraktion zu diesem Thema musste sie mangels Datenerhebung eine Reihe von Antworten schuldig bleiben und sich teilweise auf nicht belegte Annahmen stützen, beispielsweise in Hinblick auf die zu erwartenden Auswirkungen auf den Primärmarkt für E-Books.

Der Börsenverein hat deshalb im letzten Jahr die GfK mit einer Konsumenten-Studie zur Onleihe-Nutzung beauftragt, die unter dem Titel Wer leiht was in Bibliotheken und insbesondere online? Ein 360°-Blick auf die Onleihe am 26. November 2019 in Berlin veröffentlicht wurde. Der Studie zufolge schmälert die Onleihe die Kaufbereitschaft buchaffiner und kaufkraftstarker Zielgruppen am Buchmarkt erheblich. Insgesamt bietet die Studie wichti-

I. Politik und Recht

ge Erkenntnisse, die bei einer eventuellen Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Onleihe berücksichtigt werden sollten und die für den von der Bundesregierung angekündigten Dialog aller Beteiligten zu dem Thema eine gute Grundlage bilden.

Postgesetz

Die Deutsche Post AG hat seit 1. Januar 2020 die Produkte Büchersendung und Warensendung zu einem einzigen Produkt – der neuen Bücher- und Warensendung – zusammengefasst. Damit sind Preissteigerungen von bis zu 60 Prozent verbunden. Darüber hinaus werden die Maße für dieses Format so verringert, dass rund ein Drittel der bisher versendeten Bücher nicht mehr als Büchersendung gelten können.

Nach Ankündigung dieser neuen Konditionen im vergangenen Jahr legte der Börsenverein Beschwerde beim Bundeskartellamt ein. Dieser wurde nicht stattgegeben. Zwar hat das Bundeskartellamt in seiner Begründung das Ziel anerkannt, „die Versorgung der Bevölkerung mit Büchern – über eine Unterstützung auch kleiner und mittlerer Buchhandlungen und des mittelständischen Versandbuchhandels sicherzustellen“, aber zugleich erläutert, dass kulturpolitische Ziele nur dann ins Gewicht fallen, wenn auch tatsächlich ein Kartellrechtsverstoß vorliege. Dies sei nach eingehender Prüfung des Bundeskartellamts nicht der Fall.

Der Börsenverein konzentriert seine Bemühungen nun auf die bevorstehende Novellierung des Postgesetzes und fordert, eine Entgeltprivilegierung für das Kulturgut Buch in diesem Gesetz zu verankern. Dies wäre eine konsequente Ergänzung zur Buchpreisbindung und zum ermäßigten Mehrwertsteuersatz, um das Kulturgut Buch zu schützen. Derzeit liegt das Gesetzgebungsverfahren auf Eis, da die Arbeit an einem Referentenentwurf Corona-bedingt zugunsten prioritärer Vorhaben auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste.

FOKUS NRW

Im Oktober 2019 stellte Anja Bergmann (Regionaldirektorin NRW) gemeinsam mit Nicola Meier (Leitung Ressort Verlage der Fachausschüsse) die aktuelle Situation der Verlage im „Länderarbeitskreis Kultur- und Kreativwirtschaft“ vor. In diesem Arbeitskreis tauschen sich die zuständigen Referent*innen der Ministerien regelmäßig über die elf Teilbranchen der Kreativwirtschaft in der Bundesrepublik aus.

Die Regionalgeschäftsstelle NRW hat gemeinsam mit dem LiteraturRat NRW einen Förderantrag für Verlage angestoßen, der die Verlagslandschaft in Nordrhein-Westfalen nach der Corona-Pandemie nachhaltig unterstützen soll.

2. Europa und Internationales

Neue Legislaturperiode

Durch die Neuwahl des Europäischen Parlaments im Mai 2019 hat sich die Verteilung der deutschen Mitglieder deutlich verändert: Die meisten Sitze gingen nach wie vor an die Fraktion EVP, dicht gefolgt aber nun von der Fraktion Grüne/EFA. Die SPD ist nur noch mit 16 Sitzen in der Fraktion S&D vertreten. Eine zentrale Rolle nimmt für die Kultur- und Kreativbranchen die deutsche Abgeordnete Sabine Verheyen (EVP) ein, die dem Kulturausschuss des Europäischen Parlaments vorsitzt.

Nach der anfänglichen Phase der Konstituierung und der langwierigen Besetzung der Spitzenämter der EU hat sich (zusätzlich bedingt durch die Corona-Pandemie) die Aufnahme der Sacharbeit in Brüssel etwas verzögert. Inzwischen zeichnen sich konkrete Themen ab, die der Börsenverein gemeinsam mit seinen Dachverbänden FEP und EIBF verfolgt.

Digital Services Act

Unter dem Titel „Digital Services Act“ (DSA) werden unter anderem wichtige Themen der E-Commerce-Richtlinie der EU von 1999 wieder aufgegriffen. Drei Ausschüsse des Parlaments arbeiten mit jeweils eigenen Schwerpunkten an Themen wie Providerhaftung, Verbrauchersicherheit und Stärkung des digitalen Binnenmarktes. Das Paket besteht aus zwei Säulen: Neuregelung und stärkere Harmonisierung der Verantwortlichkeiten von Online-Plattformen und Aufsicht über diese sowie ex ante-Regeln zum Marktzugang für Märkte, auf denen einzelne Unternehmen Gatekeeper-Positionen einnehmen.

Anfang Juni hat die Europäische Kommission ihre öffentliche Konsultation zum DSA gestartet. Der Entwurf wird für das vierte Quartal 2020 erwartet. FEP wird eine

I. Politik und Recht

ausführliche Stellungnahme zu den Bereichen abgeben, die unsere Branche betreffen.

Bereits jetzt ist absehbar, dass diejenigen, die schon bei der Diskussion um die EU-Urheberrechtsrichtlinie in erster Linie für die Geschäftsmodelle der so genannten GAFAM (Google, Amazon, Facebook, Apple und Microsoft) eingetreten sind, versuchen werden, die Errungenschaften der EU-Urheberrechtsrichtlinie bei der Plattformhaftung wieder auszuhebeln. Der Berichtsentwurf des Abgeordneten Tiemo Wölken (SPD), Berichterstatter für das Thema im Rechtsausschuss, ist ein gutes Beispiel dafür.

Geo-Blocking

Der Börsenverein konnte 2017 gegen erheblichen politischen Widerstand erreichen, dass E-Books bis Dezember 2020 aus dem Anwendungsbereich des Verbots un gerechtfertigten Geo-Blockings ausgenommen wurden. Sollte die Ausnahme entfallen, würde dies bedeuten, dass jeder Web-Shop darauf vorbereitet sein muss, jedes Kaufangebot eines Verbrauchers aus einem beliebigen Mitgliedsstaat der EU am Sitz des oder der Kund*in zu bedienen. Im Rahmen einer von der EU-Kommission in Auftrag gegebenen Studie wurden Vor- und Nachteile einer Einbeziehung von E-Books und anderen urheberrechtlich geschützten Inhalten in den Anwendungsbe reich geprüft. Der Börsenverein hat mit der Unterstützung einiger Mitglieder die Situation im Markt für E-Books dargelegt und die Sichtweise der Branche eingebracht. Die Veröffentlichung der Studie wird für Oktober 2020 erwartet.

Barrierefreiheit

Im April 2019 wurde die europäische Richtlinie über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen verabschiedet. Diese sieht vor, dass Produkte und Dienstleistungen, zu denen unter anderem auch E-Books und Webseiten für den elektronischen Geschäftsverkehr gehören, in der EU ab dem 28. Juni 2025 barrierefrei sein müssen. Anderenfalls dürfen sie im Binnenmarkt nicht mehr angeboten werden. Die neuen Anforderungen an einzelne Produkte und Dienstleistungen müssen noch im Detail entwickelt werden. Gemeinsam mit FEP und IPA begleitet der Börsenverein das Thema und arbeitet dabei auch mit dem Deutschen Zentrum für barrierefreies Lesen (dzb lesen) zusammen.

YPPiB- Young Publishing Professionals in Brussels

18 Nachwuchskräfte von Verlagen aus zehn Mitgliedsstaaten haben sich im September 2019 auf Einladung der FEP zusammengefunden, um die EU-Institutionen in Brüssel und die Themen der Verlagsbranche vor Ort kennenzulernen. Aus Deutschland nahmen Elena Müller (Programmleiterin Theologie und Judaistik, Mohr Siebeck) und Carolin Stephan (Marketing und Lektorat, Junfermann Verlag) an dem Programm teil. Auf dem zweitägigen Programm standen unter anderem der direkte Kontakt zu Mitgliedern des Europäischen Parlaments, deren Mitarbeiter*innen und Beamt*innen der Europäischen Kommission sowie die Teilnahme an der Sitzung des Kulturausschusses des Parlaments. Nicht nur die Teilnehmer*innen, sondern auch die Vertreter*innen von Parlament und Kommission bewerteten den Austausch als sehr positiv. Das Börsenblatt veröffentlichte im September einen Bericht der beiden deutschen Teilnehmerinnen. FEP wird das Projekt im Frühjahr 2021 fortführen.

Aleida und Jan Assmann in Brüssel – Kooperation mit der NZZ

„Der europäische Traum“ war der Titel des NZZ-Podiums am 1. Oktober 2019, das der Börsenverein in Kooperation mit der NZZ in der Vertretung des Landes Hessen bei der EU organisiert hat. Eine Dokumentation des Abends mit den Friedenspreisträger*innen 2018 sowie Katarina Barley (Vizepräsidentin des EP), Manfred Weber (EVP-Fraktionsvorsitzender), Robert Habeck (Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen) und Lars-Erik Cederman (ETH Zürich) ist online abrufbar.

Prix Voltaire 2020

Die International Publishers Association (IPA) hat den Prix Voltaire 2020 an den vietnamesischen Untergrundverlag Liberal Publishing House verliehen. Die Feier zur Preisverleihung sollte während des IPA-Kongresses stattfinden, der wegen der Covid-19-Pandemie ausfiel. Eine Alternativveranstaltung, auf der die Arbeit von Liberal Publishing House gewürdigt wird, ist für die Frankfurter Buchmesse 2020 geplant. Auf der Shortlist 2020 standen außerdem: Avesta Yayinlari (Türkei), Chong Ton Sin (Malaysia) und Maktaba-e-Daniyal (Pakistan).

I. Politik und Recht

3. Die wichtigsten Urteile und Gesetze

EU-Richtlinien und Verordnungen

EU-Richtlinie zum Urheberrecht im Digitalen Binnenmarkt (DSM-Richtlinie) vom 17. April 2019, in Kraft seit 7. Juni 2019
Verabschiedung EU-Richtlinie
Stellungnahme des Verlegerausschusses (15.4.2019)

Gesetze

Jahressteuergesetz 2019, in Kraft seit 18. Dezember 2019
Kritik an unzureichenden Regelungen zur umsatzsteuerlichen Behandlung von Bildungsleistungen
Pressemitteilung des Börsenvereins (5.8.2019)

Forderung zur Erweiterung der Regelung auf digitale Bundle-Angebote
Appell von Börsenverein und Partnerverbänden (31.7.2019)

„Regierungsentwurf zur Steuerbegünstigung elektronischer Verlagspublikationen läuft weitgehend leer“
Stellungnahme des Verbändebündnisses (5.9.2019)

Bundestagsbeschluss zum ermäßigten Steuersatz für digitale Verlagserzeugnisse
Pressemitteilung des Börsenvereins (7.11.2019)

Zweites Corona-Steuerhilfegesetz vom 29. Juni 2020

Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise
Verkündung des Bundesfinanzministeriums (30.6.2020)

Urheberrecht: Gesetz zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie, in Kraft seit 1. Januar 2019

Verbesserter Zugang zu urheberrechtlich geschützten Werken für Menschen mit Seh- oder Lesebehinderung
Erläuterung des BMJV (1.1.2019)

Diskussionsentwürfe des BMJV zur Umsetzung der DSM-Richtlinie

Erstes Gesetz zur Anpassung des Urheberrechts an die Erfordernisse des digitalen Binnenmarkts (15.1.2020)
Stellungnahme des Börsenvereins (31.1.2020)

Zweites Gesetz zur Anpassung des Urheberrechts an die Erfordernisse des digitalen Binnenmarkts (24.6.2020)
Stellungnahme des Börsenvereins (31.7.2020)

Urteile

Buchpreisbindung

Landgericht Wiesbaden: Rabattaktion von Ebay verstößt gegen Buchpreisbindung
Pressemitteilung des Börsenvereins (10.1.2020)

I. Politik und Recht

Börsenverein reicht Klage wegen Rabattaktion von Ebay ein
Pressemitteilung des Börsenvereins (8.5.2020)

Urheberrecht

Europäischer Gerichtshof: E-Books dürfen nicht weiterverkauft werden
Pressemitteilung des Börsenvereins (19.12.2019)

Preiserhöhung der Deutschen Post

Börsenverein reicht Beschwerde gegen die Deutsche Post beim Bundeskartellamt ein
Pressemitteilung des Börsenvereins (17.6.2019)

Bundesnetzagentur prüft Missbräuchlichkeit der Preiserhöhung
Pressemitteilung des Börsenvereins (3.2.2020)

Kartellamt sieht keinen Verstoß: Börsenverein fordert gesetzliche Regelung
Forderung des Börsenvereins zur gesetzlichen Regelung von Versandkonditionen (3.3.2020)

Beschlüsse

Corona-Krise

Börsenverein fordert Soforthilfemaßnahmen für die Buchbranche
Pressemitteilung des Börsenvereins (17.3.2020)

Bundeskabinett beschließt Soforthilfemaßnahmen für kleine Unternehmen und Selbstständige
Börsenverein begrüßt Soforthilfemaßnahmen (23.3.2020)

Fachausschüsse des Börsenvereins fordern weitere Unterstützung für mittlere und große Unternehmen
Gemeinsame Erklärung von VA, SoA und Ausschuss für den ZwiBu (26.3.2020)

Börsenverein fordert Ausweitung der staatlichen Hilfen und schnelle Umsetzung der Verleger-Beteiligung
Pressemitteilung und Forderungskatalog (2.4.2020)

Lockerung der Corona-Auflagen: Börsenverein begrüßt vorrangige Öffnung der Buchhandlungen
Pressemitteilung des Börsenvereins (15.4.2020)

Bundesregierung beschließt Hilfsprogramm zur Sicherung von Ausbildungsplätzen in der Corona-Krise
Pressemitteilung des Börsenvereins (26.6.2020)



Wirtschaft & Branche



II. Wirtschaft und Branche

1. Innovationsförderung

Mit der Innovationsförderung will der Börsenverein Bedingungen in der Branche schaffen, die für Gründer*innen attraktiv sind und neue Geschäftsmodelle entstehen lassen. Gleichzeitig möchte er den Unternehmen in der Branche durch Information und Austausch Anregungen bieten, selbst Innovationen voranzutreiben. Auch 2019 ging es wieder schwerpunktmäßig darum, die Vernetzung zwischen Buchbranche und Start-up-Welt zu stärken.

CONTENTshift



CONTENTshift

Unter der Dachmarke CONTENTshift bündelt der Verband ab 2019 alle seine Innovations- und Start-up-Aktivitäten. Dazu zählen der CONTENTshift-Accelerator, ein internationaler Start-up-Wettbewerb, und der CONTENTshift startup club, der speziell auf Gründer*innen zugeschnittene Informations- und Austauschleistungen bietet. Ein Ausbau der Plattform mit weiteren Angeboten ist im Rahmen des EU-Pilotprojekts „Platform(s) for cultural content innovation“ geplant.

CONTENTshift-Accelerator

Zentrales Projekt war die vierte Auflage des erfolgreichen CONTENTshift-Accelerators der Börsenvereinsgruppe (www.contentshift.de). 36 Start-ups aus 13 Ländern (unter anderem Dänemark, England und Italien) bewarben sich auf die fünf Plätze im Programm. „Content Startup of the Year 2019“ wurde QualiFiction (Deutschland). Das 2017 gegründete Start-up QualiFiction GmbH will den Erfolg eines Textes schon in der Entstehungsphase optimieren indem es Bucherfolge voraussagt. Hierfür hat das Team rund um Gesa Schöning die KI-Software LiSA entwickelt, die zum Beispiel Manuskripte analysiert und Hinweise zum wirtschaftlichen Erfolgspotenzial des Textes liefert. „Innerhalb von 60 Sekunden kann der oder die Autor*in die Besonderheiten des Textes erfahren, seine Stärken wie auch Schwächen erkennen. LiSA liefert unter anderem Informationen dazu, ob sich der Text für einen Publikumsverlag gut eignen würde oder er im Selfpublishing seine Zielgruppe besser erreichen könnte“, beschreibt Schöning das Geschäftsmodell. Über 300 Autor*innen und Selfpublis-

her*innen nutzen die Software schon, die als Autor*innen-Schule erweitert werden soll.

Die fünfte CONTENTshift-Runde startete im März 2020 und schließt wie in den Vorjahren mit einem großen Pitch am 15. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse ab. In der diesjährigen Expert*innenjury sind Vertreter*innen von Wiley & Sons, Thalia, Hugendubel, Lehmanns, mediadeals als Cross Industry Ally und Vertreter*innen der Börsenvereinsgruppe. Als Kooperationspartner sind neben der Deutschen Fachpresse und THE ARTS+ in diesem Jahr die future!publish und Women in Entrepreneurship an Bord.

CONTENTshift startup club



CONTENTshift Startup Club

Der startup club ist ein Angebot des Börsenvereins, das sich an junge, innovative Unternehmen richtet, deren Geschäftsmodelle einen Bezug zur Buchbranche haben. Der Club ermöglicht ihnen den Zugang zur Branche sowie Austausch und Vernetzung mit etablierten Unternehmen.

Den Austausch mit der Branche fördern unter anderem die Eisbrecher-Netzwerkabende, bei denen sich Start-ups mit ihrer Geschäftsidee in verschiedenen deutschen Städten vorstellen. Die letzten Präsenzveranstaltungen fanden im Oktober 2019 auf der Frankfurter Buchmesse und im November 2019 bei Hugendubel in München statt. Corona-bedingt wurden die nachfolgenden Eisbrecher-Abende als Online-Netzwerktreffen durchgeführt.

Pilotprojekt: Platform(s) for cultural content innovation

Wie lässt sich die Entwicklung innovativer Produkte und Geschäftsmodelle in den europäischen Kreativbranchen ausweiten und beschleunigen? Um Antworten auf diese Frage zu finden, hat die Europäische Kommission das Pilotprojekt „Platform(s) for cultural content innovation“ ins Leben gerufen. Den Zuschlag zur Umsetzung hat die Börsenvereinsgruppe erhalten, die Kompetenz und Dienstleistungen aus den Bereichen Interessenvertretung, Messe und Veranstaltungen, Technologie und

II. Wirtschaft und Branche

Weiterbildung für die Buchbranche bündelt. Zusammen mit sechs Partnerorganisationen aus der europäischen Medienindustrie wird sie innerhalb von eineinhalb Jahren verschiedene Maßnahmen zur Innovationsförderung entwickeln. Das Projekt „creativeSHIFT“ wird von der

Europäischen Kommission mit insgesamt 650.000 Euro gefördert. Zentrale Bausteine sind eine Online-Plattform, ein europäisches Expert*innennetzwerk sowie ein „Content Innovation Inspirathon“ als zentrale Netzwerk-Veranstaltung im Herbst 2020.

2. Wichtige Branchenthemen

Geisteswissenschaften International

Das Übersetzungsförderungsprogramm Geisteswissenschaften International (GWI) hat sich seit seiner Gründung 2008 zum wichtigsten Vermittler deutscher geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung in die USA entwickelt. 2019 konnten durch GWI insgesamt 22 Übersetzungen realisiert werden.

Für die Übersetzungen ins Englische konnte die Zahl der potenziellen Lizenznehmer*innen in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden. In den vergangenen zwölf Jahren realisierten fast 100 Verlage mit Hilfe der Förderung Übersetzungen, darunter alle wichtigen University Presses. Insgesamt ist ein deutlich gestiegenes Interesse amerikanischer Wissenschaftsverlage an deutscher Forschung zu verzeichnen.

Um die internationale Verbreitung deutscher geisteswissenschaftlicher Forschung weiter zu fördern, begleitet der Börsenverein das Programm mit verschiedenen Maßnahmen. So konnte 2019/2020 in Zusammenarbeit mit dem German Book Office New York bereits zum vierten Mal ein Nachwuchs-Übersetzerpreis speziell für die Übersetzung von Wissenschaftsliteratur ausgelobt werden. Gemeinsam mit dem Deutschen Historischen Institut London führte die Geschäftsstelle einen Workshop für Übersetzer*innen durch. Über die konkrete Förderung von Lizenzvergaben deutscher Verlage hinaus stärkt das Programm mittel- und langfristig die internationale Bedeutung deutscher Wissenschaftsliteratur und das Lizenzgeschäft der entsprechenden Verlage.

Taskforce „Orientierungssystem“: Auf dem Weg zum ergänzenden Klassifizierungsstandard „Lesemotive“

Menschen verlieren zunehmend den Überblick auf dem Buchmarkt. Angesichts einer großen Angebotsfülle und

der Konkurrenz anderer Medien im öffentlichen Diskurs fällt ihnen der Weg zum nächsten, passenden Buch schwer. Häufig kaufen sie dann keine Bücher mehr. Aus diesem Befund der Börsenvereinsstudie „Buchkäufer – quo vadis?“ aus dem Jahr 2018 gründete sich im selben Jahr die Taskforce „Orientierungssystem“, die aus Vertreter*innen aus Buchhandlungen und Verlagen sowie der Börsenvereinsgruppe besteht. Ihr Ziel: die bestehenden Klassifikationen um eine Dimension erweitern, die durch die konsequente Ausrichtung auf Suchverhalten und Kundenbedürfnisse zusätzliche Orientierung bei Buchkäufer*innen schafft.

Im Rahmen des ersten Teilprojektes „Bedürfniskategorien“ hat MVB 2019 die Gruppe Nymphenburg damit beauftragt, die unbewussten Beweggründe beim Buchkauf in einer bisher einmaligen, neurowissenschaftlichen Studie umfassend zu erforschen und zu bündeln. Auf Basis der Forschungsergebnisse wurde die neue Klassifikation „Lesemotive“ entwickelt, die die bestehenden Standards (Warengruppensystematik, Thema-Klassifikation) ergänzt. Die konsequente Anwendung der Lesemotive kann Verlagen und Buchhandlungen dabei helfen, ihre Produkte, Prozesse und Präsentationsstrukturen im Netz und im Handel vor Ort zu verbessern. Weitere finden sich unter: www.lesemotive.de

Das zweite Teilprojekt der Taskforce widmet sich nun den Möglichkeiten der automatisierten Vergabe der Lesemotive auf Basis künstlicher Intelligenz und der Integration des neuen Standards ins Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB).

II. Wirtschaft und Branche

3. Aus- und Weiterbildung

Die Ausbildungszahlen: Der Buchhandel legt an Ausbildungsverträgen zu

Die Ausbildungszahlen im Buchhandel legen gegen den Trend in der Ausbildungsentwicklung zu: Die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge stieg laut Statistik des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) im Jahr 2019. 464 neue Ausbildungsverhältnisse wurden 2019 abgeschlossen. Das entspricht 35 Verträgen mehr als im Vorjahr.

Anders als beim Beruf Buchhändler*in ist die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge für die Ausbildung Medienkaufmann/-frau Digital und Print von 633 auf 579 Verträge erneut zurückgegangen. Bei den Medienkaufleuten macht sich nicht zuletzt die schwierige wirtschaftliche Situation in Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen bemerkbar, die die Ausbildungsbereitschaft vieler Unternehmen einschränkt. Die Diversifizierung der Wege in den Buchmarkt setzt sich insgesamt weiter fort. Seit 2018 bieten vor allem Fachverlage zusätzlich die Ausbildung Kaufmann/-frau für E-Commerce an. Auch die Ausbildung Einzelhändler*in und das Abiturientenmodell Handelsfachwirt*in sind im Buchhandel weiterhin stark gefragt.

Veranstaltungen und Programme rund um Berufsbildung

Der Karrieretag Buch und Medien auf der Leipziger Buchmesse war gut besucht und bot Schüler*innen, Auszubildenden, Studierenden sowie Berufs- und Quereinsteiger*innen ein abwechslungsreiches Programm rund um die Themen Berufseinstieg, Weiterbildung, Bewerbung und Karriere. Podiumsdiskussionen mit Expert*innen zu aktuellen Branchenthemen, Recruiting-Gespräche und das Job-Board mit vakanten Stellenanzeigen sprachen zahlreiche Besucher*innen an.

Das Nachwuchsparlament feierte sein zehnjähriges Bestehen im Rahmen der Buchtage Berlin 2019 und bekam dazu einen neuen Anstrich. Zwei von vielen Veränderungen sind: Die Sprecher*innenwahl findet zum ersten Mal rotierend statt. Jährlich wird eine Person des Zweierteams neu für zwei Jahre gewählt. Gleichzeitig gibt es ab 2019 eine stärkere inhaltliche Anbindung an die Themen der Jahrestagung der IG Digital. Zudem wurde im Rahmen des Nachwuchsparlaments die Nachwuchs-AG ins Leben gerufen. Am ersten Tag standen

außerdem einer Reise durch die Geschichte des Nachwuchsparlaments anhand einer Podiumsdiskussion und der Austausch mit den Teilnehmer*innen der Jahrestagung der IG Digital auf dem Programm. Am zweiten Tag fand die Nachwuchsparlamentssitzung statt. Die Teilnehmer*innen diskutierten angeregt über aktuelle Themen in der Ausbildung und entwickelten Thesen, welche die Nachwuchssprecherin Cleo Ciba und der neu gewählte Nachwuchssprecher Lennart Schaefer am Folgetag der Hauptversammlung des Börsenvereins präsentierten. Die Plätze für das Nachwuchsparlament waren begehrt: Die Berufsbildung erreichten deutlich über 100 Bewerbungen aus dem Branchennachwuchs.

Auf dem Mitgliederfest der Buchtage Berlin 2019 starteten 17 Mentor*innen und Mentees in das Mentoringprogramm. Ein Jahr des gegenseitigen Austausches zwischen erfahrenen Branchenteilnehmer*innen und Nachwuchskräften lag vor ihnen. Das Programm konnte seine Reichweite weiter ausbauen. Es zeigte sich: Branchenexpert*innen schätzen den Austausch mit dem Nachwuchs und legen Wert auf die Einbindung der jungen Mitarbeiter*innen von Beginn an.

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung (gjb) und dem mediacampus frankfurt veranstaltete der Börsenverein im September 2019 einen Berufsinformationstag für junge Menschen mit Fluchthintergrund auf dem mediacampus frankfurt. Die Veranstaltung zeigt den Teilnehmer*innen, wie lebendig und aufgeschlossen die Buchbranche ist - und dass diese auch für Nicht-Muttersprachler*innen ein spannendes Arbeitsumfeld bietet.

Erstmals traf sich im September 2019 die Nachwuchs-AG. 41 Nachwuchskräfte fanden hierfür den Weg zum mediacampus frankfurt und erarbeiteten in einem ganztägigen Workshop Strukturen und Themen für die neue AG. Es bildeten sich Taskforces mit jeweils einem oder einer Taskforcesprecher*in und einer Stellvertretung zu folgenden Themen: Gütesiegel für Ausbildungen, Weiterbildung und Kompetenzausbau, Nachwuchsblog und Social-Media-Auftritt des Nachwuchsparlaments, Nachwuchsaustauschprogramm, Berufsbildbotschafter*innen, interner Nachwuchsaustausch, Außen- und Innenwirkung des Nachwuchsparlaments, Image der Buchbranche und Bestandsaufnahme Nachhaltigkeit.

II. Wirtschaft und Branche

Der Förderverein Berufsbildung Buchhandel e.V. mit den Vorsitzenden Nadja Kneissler und Stephan Joß erhielt ein vollständig neues Konzept, die Möglichkeiten der Förderung für Auszubildende wurden erweitert. Die Azubi-Seminartage, eine Weiterbildungsmöglichkeit für Auszubildende in Verlagen und Buchhandlungen, fanden erstmalig statt und waren vollständig ausgebucht. Die

Teilnehmenden erhielten während des zweitägigen Seminarprogramms unter anderem ein Kommunikationstraining, eine Karriereberatung und Gelegenheit zum Netzwerken. Die Teilnahme war für die Nachwuchskräfte kostenlos, die gesamten Kosten inklusive Verpflegung und Anreise trug der Förderverein.

FOKUS NRW

Berufsbildung

Erstmalig stiegen im vergangenen Jahr die Ausbildungszahlen im Buchhandel bundesweit und auch in Nordrhein-Westfalen hält der bisherige Trend an. 2019 gab es 292 Auszubildende – 2018 waren es noch 267. Bei den Medienkaufleuten Digital und Print ging die Zahl der Auszubildenden allerdings weiter zurück: von 359 (2018) auf 324 (2019). An der Düsseldorfer Berufsschule hat sich die Landesfachklasse mit über 20 Auszubildenden pro Jahrgang etabliert. Die Landesregierung hat 2019 ein landesweites Azubiticket eingeführt, womit die Fahrtkosten im ÖPNV gesenkt werden konnten. Auch die Auszubildenden in der Grenzregion zu Niedersachsen, die die Schule in Osnabrück besuchen, profitieren davon.

Nachwuchscamp

Das erste Nachwuchscamp in Bonn am 15. September 2019 war ein gelungener Neustart als Nachfolgeveranstaltung der Azubischiffahrt. Rund 80 Nachwuchskräfte nutzten die Gelegenheit, sich in persönlichen Gesprächen mit Branchenprofis über Berufsbilder, Karrieremöglichkeiten und den Arbeitsalltag in der Buchbranche zu informieren. Der außergewöhnliche Indoor-Campingplatz BaseCamp

bot dazu die ideale Kulisse. Durch das neue Format der Karriereveranstaltung und die Kooperation mit dem Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland konnten mehr Nachwuchskräfte erreicht werden. Neben Auszubildenden und Volontär*innen nahmen auch zahlreiche Studierende, Praktikant*innen und weitere Interessierte aus Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz teil. Das nächste Nachwuchscamp ist für den Spätsommer 2021 geplant.

Azubitag auf der BücherBörse Rhein-Ruhr

Beim 11. Azubitag auf der BücherBörse Rhein-Ruhr in Oberhausen stand am 2. Februar 2020 das Thema Zielgruppenmarketing im Fokus. Wie definiert man eine Zielgruppe, welche Bedürfnisse hat sie und wie erreicht man sie: Diese Fragen beschäftigten die Teilnehmenden des Workshops „Die Leser*innen im Fokus – Erfolgreich durch zielgruppengerechtes Marketing“. Rund 35 Auszubildende nutzten die Gelegenheit, nicht nur Wissenswertes zum Thema Zielgruppenmarketing zu erfahren, sondern sich auch mit den Kolleginnen des LYX Verlags auszutauschen, der in diesem Jahr Kooperationspartner des Azubitags war. Die Veranstaltung auf der Burg Vondern bot dem Nachwuchs die Gelegenheit zu neuen Kontakten und für Gespräche mit Verlagsvertreter*innen.

4. Der Buchmarkt in Zahlen

Buchbranche nutzt in Corona-Krise ihre Stärken

Wie ist der Buchmarkt durch das erste Halbjahr 2020 gekommen? Die Zahlen, die der Börsenverein auf seiner jährlichen Wirtschaftspressekonferenz im Juli 2020 vorstellte, zeigen: Buchhandlungen und Verlage nutzten in der Corona-Krise erfolgreich ihre Stärken wie eine

enge Bindung zu Kund*innen, Kreativität und digitale Innovationsfreude. Zwar sorgen Umsatzrückgänge aus den Wochen der Geschäftsschließungen für ein negatives bisheriges Jahresergebnis, dennoch ist es der Buchbranche nach der Zeit der Ladenschließungen gelungen, ihre Verluste kontinuierlich zu reduzieren.

II. Wirtschaft und Branche

„Die Corona-Pandemie hat die Buchbranche wirtschaftlich schwer getroffen, aber auch große Energie freigesetzt. Die Mitarbeiter*innen in Buchhandlungen und Verlagen haben angepackt und mit viel Kreativität Lieferservices und Online-Veranstaltungen ins Leben gerufen. Daneben kam dem Buchhandel zugute, dass er mit seinen Online-Shops schon lange gut aufgestellt ist. So zeigen sich die deutschen Buchhandlungen und Verlage als zuverlässige Partner für die Versorgung mit Büchern. Viele Verlage sahen sich allerdings aufgrund der fehlenden Vermarktungsmöglichkeiten gezwungen, Neuerscheinungen zu verschieben oder ganz ausfallen zu lassen – einen großen Teil davon machen Titel von unbekanntem Autor*innen und Nischentitel aus. Das ist ein Alarmsignal, denn es gefährdet die literarische und kulturelle Vielfalt unserer Gesellschaft“, ordnet Karin Schmidt-Friderichs die Lage anlässlich der Wirtschaftspressekonferenz ein.

Der Buchmarkt 2019

Der Blick zurück zeigt, der Umsatz der Buchbranche stieg 2019 um 1,7 Prozent auf 9,29 Milliarden Euro. Der stationäre Buchhandel blieb mit 4,29 Mrd. Euro Umsatz und einem Anteil von 46,2 Prozent am Gesamtmarkt der größte Vertriebsweg für Bücher. Die Läden vor Ort legten beim Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent zu. Stärker wuchs der Umsatz des Internet-Buchhandels, unter den auch das Online-Geschäft der stationären Händler*innen fällt. Die Zahl der Buchkäufer*innen auf dem Publikumsmarkt ging 2019 allerdings nach einem Anstieg im Jahr 2018 (+300.000) wieder zurück: 28,8 Millionen Menschen kauften im vergangenen Jahr mindestens ein Buch.

Alle aktuellen Zahlen sind abrufbar unter:
www.boersenverein.de/buchmarkt



Kultur & Gesellschaft



Fotos: Rainer Ruffer, Tobias Bohm, vntr.media, Monique Wüstenhagen



III. Kultur und Gesellschaft

1. Für das Wort und die Freiheit



Im vergangenen Jahr hat der Verband mit einer Vielzahl an Projekten und Aktionen auf die Meinungsfreiheit als die Grundlage einer freien Gesellschaft, für das künstlerische Schaffen und jeder verlegerischen und buchhändlerischen Tätigkeit aufmerksam gemacht. Der Börsenverein setzt sich weltweit für inhaftierte und verfolgte Autor*innen, Verleger*innen und Buchhändler*innen ein und leistet einen Beitrag dazu, die demokratische Debattenkultur in Deutschland zu fördern.

Gemeinsam mit Partner*innen wie der International Publishers Association, dem PEN-Zentrum Deutschland und Reporter ohne Grenzen hat der Börsenverein Erklärungen abgegeben und sich für die Freiheit inhaftierter Verleger wie Osman Kavala und Khaled Lotfy eingesetzt. Der Kulturmäzen und Verlagsgründer Kavala, der als einer der bedeutendsten Kritiker des türkischen Präsidenten Erdoğan gilt, sitzt seit Oktober 2017 in der Türkei im Gefängnis. Der Kairoer Buchhändler und Verleger Lotfy wurde im Februar 2019 von einem ägyptischen Militärgericht zu fünf Jahren Haft verurteilt, weil er ein Buch über einen ägyptisch-israelischen Doppelspion in einer neuen arabischen Übersetzung publiziert hat. Der Titel war bereits in einer anderen Übersetzung in Ägypten erhältlich.

Im Juni 2019 unterstützte der Börsenverein zwei bundesweite Aktionstage: den Tag der offenen Gesellschaft am 15. Juni und den Welttag des Flüchtlings am 20. Juni. Am jährlichen Tag der offenen Gesellschaft, ausgerufen von der Initiative Offene Gesellschaft, feiern Bürger*innen in ganz Deutschland die Demokratie – unter anderem, indem sie Tische vor die Tür stellen und Freunde und Passant*innen einladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Börsenverein hat seine Mitgliedsverlage und -buchhandlungen dazu aufgerufen sich zu beteiligen. Zum Welttag des Flüchtlings hat der Börsenverein zusammen mit der UNO-Flüchtlingshilfe ein Aktionsplakat und Bücherlisten unter dem Motto „Hinter jedem Menschen steht eine Geschichte. Bücher erzählen sie.“ für Buchhandlungen zur Verfügung gestellt.

Auf der Frankfurter Buchmesse 2019 hat der Börsenverein mit mehreren Veranstaltungen und Aktionen die Meinungsfreiheit und die weltweite Verfolgung von Journalist*innen, Autor*innen, Buchhändler*innen und Verleger*innen zum Thema gemacht. Am Messe-Donnerstag organisierte der Börsenverein eine Mahnwache für den schwedisch-hongkonger Autor, Verleger und Buchhändler Gui Minhai, der auf den Tag genau vier Jahre zuvor in chinesische Gefangenschaft kam. Als Zeichen der Solidarität verteilte der Börsenverein an die Teilnehmer*innen der Mahnwache Regenschirme, das Symbol der Hongkonger Freiheitsbewegung. Als Redner*innen traten unter anderem der Friedenspreisträger Liao Yiwu und der Hongkonger Buchhändler und frühere Kollege Gui Minhais Lam Wing-kee auf. Die Mahnwache erhielt bundesweite Medienresonanz. Darüber hinaus organisierte der Börsenverein mit der Allianz Kulturstiftung die Podiumsdiskussion „Meinungsfreiheit und Solidarität“, an der die Präsidentin von PEN International Jennifer Clement, die norwegische Staatssekretärin Marianne Hagen, die Geschäftsführerin der Allianz Kulturstiftung Esra Küçük, der Journalist und Publizist Deniz Yücel und Alexander Skipis teilnahmen. In der Frankfurter Katharinenkirche fand die Lesereihe „Zwischen Zeilen – Eine Stunde Schönheit“ statt, in der prominente deutsche und internationale Schriftsteller*innen Literatur aus Kriegs- und Krisengebieten vorlesen. Gemeinsam mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit hat der Börsenverein den Raif Badawi Award for courageous journalists 2019 an die tunesische Investigativ-Journalistin Hanéne Zbiss verliehen. Außerdem unterstützte der Verband zwei themenbezogene Stände, den Stand #FreeWordsTurkey des KulturForums Türkei-Deutschland und den Stand des Verbrannte Orte e.V., ein Verein der Orte der nationalsozialistischen Bücherverbrennung von 1933 dokumentiert und in einem Online-Atlas zusammenführt.

Informationen zu den Aktivitäten der IG Meinungsfreiheit des Börsenvereins, der rund 30 Buchhändler*innen, Verleger*innen und Zwischenbuchhändler angehören, finden Sie auf Seite 35.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Börsenvereins zum Thema Meinungsfreiheit sind abrufbar unter www.wort-und-freiheit.de.

III. Kultur und Gesellschaft

2. Deutscher Buchhandlungs- und Verlagspreis



Sichtbar machen, was Buchhändler*innen für die kulturelle Vielfalt leisten: Mit dem Deutschen Buchhandlungspreis werden inhabergeführte Buchhandlungen mit Sitz in Deutschland ausgezeichnet, die ein literarisches Sortiment oder ein kulturelles Veranstaltungsprogramm anbieten, die innovative Geschäftsmodelle verfolgen oder sich im Bereich der Lese- und Literaturförderung engagieren. 2019 wurde der Preis zum fünften Mal von Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, ausgelobt.

Die dotierten Gütesiegel des Preises werden in drei Kategorien an Buchhandlungen vergeben, deren durchschnittlicher Jahresumsatz in den vergangenen drei Jahren unter einer Million Euro lag. 2019 wurden insgesamt 118 unabhängige Buchhandlungen ausgezeichnet.

Zusätzlich haben zehn Buchhandlungen, deren Jahresumsatz in den vergangenen drei Jahren über einer

Million Euro lag, ein undotiertes Gütesiegel erhalten. Insgesamt wurden Preise im Wert von 850.000 Euro vergeben. Partner des Preises sind die Kurt Wolff Stiftung und der Börsenverein. Der Deutsche Buchhandlungspreis wird im Herbst 2020 zum sechsten Mal verliehen. Aufgrund der Corona-Krise wurde die Einreichungsfrist verlängert.



2019 verlieh die Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, als Beauftragte der Bundesregierung erstmalig den Deutschen Verlagspreis für kleine und unabhängige Verlage. Die erste Preisverleihung fand am 18. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse 2019 statt. Der mit insgesamt 1.080.000 Euro dotierte Preis wurde an 67 Verlage verliehen. Davon erhielten drei Verlage die mit jeweils 60.000 Euro dotierte Spitzenauszeichnung, 60 Verlage erhielten jeweils 15.000 Euro, vier weitere Verlage eine nicht dotierte Auszeichnung. Partner des Deutschen Verlagspreises sind die Kurt Wolff Stiftung und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. Im Mai 2020 verlieh Monika Grütters den zweiten Deutschen Verlagspreis. 66 Verlage wurden für ihren herausragenden kulturellen Beitrag ausgezeichnet.

3. Literaturpreise

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels



2019 wurde erstmals ein Fotograf mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet: der in Brasilien geborene und in Frankreich lebende Sebastião Salgado. Viele Anwesende in der Frankfurter Paulskirche, Zuhörer*innen am Radio und Zuschauer*innen an den Fernsehgeräten erlebten die Friedenspreisverleihung am 20. Oktober 2019 als eine der ergreifendsten Ehrungen

der letzten Jahre. Sebastião Salgado beschäftigt sich seit Jahrzehnten vor allem mit den Themen Klimawandel und Menschenrechtsverletzungen, die zu Krieg, Flucht und Vertreibung führen. Die dadurch entstehenden Ungerechtigkeiten und das damit verbundene Leid macht er mit ausdrucksstarken Schwarzweiß-Bildern sichtbar.

Sein Laudator Wim Wenders beschrieb Sebastião Salgado als einen Fotografen, der uns mit seiner besonderen Ästhetik teilnehmend spüren lässt „was der große Feind des Friedens in unserer Zeit ist: der brutale Niedergang des Mitgefühls, der Mitverantwortung, des Gemeinnsinns, des grundsätzlichen Willens zur Gleichheit des Menschengeschlechts“. In seiner Dankesrede betonte Sebastião Salgado, dass seine Sprache das Licht sei: „Es ist auch und vor allem die Mission, Licht auf Ungerech-

III. Kultur und Gesellschaft

tigkeit zu werfen, die meine Arbeit als Sozialfotograf bestimmt“. Auch das Mitgefühl, an das er mit seinen Bildern appelliert, wurde in seiner Friedenspreisrede spürbar. Der Preisträger berichtete von denjenigen, denen er auf seinen Reisen begegnet ist, von Arbeiter*innen, Vertriebenen und Geflüchteten und erklärte: „Mit ihnen möchte ich diesen Preis heute teilen. Ich nehme ihn nicht für mich an; ich nehme ihn für sie an; ich nehme ihn mit ihnen an.“

Die Verleihung des Friedenspreises wurde live vom ZDF ausgestrahlt. Das Medieninteresse an der Verleihung war national wie international groß. Im April 2020 hat der Stiftungsrat seine Beratungen über die Wahl des diesjährigen Friedenspreisträgers aufgenommen. Die Verleihung findet am Sonntag, den 18. Oktober 2020, in der Frankfurter Paulskirche statt.

Deutscher Buchpreis

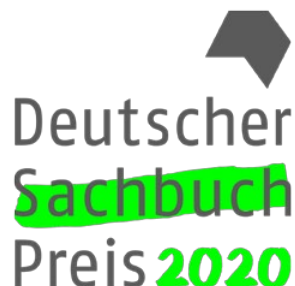


„Herkunft“ war der Titel des Romans von Saša Stanišić, der 2019 den Deutschen Buchpreis erhielt. Im Frühjahr 2019 erschienen, hielt er sich bis zum Jahresende weit oben auf den Bestsellerlisten. Und auch die Dankesrede des Preisträgers im Frankfurter Römer erhielt große Aufmerksamkeit: Mit seinem Beitrag zur Debatte, ob Peter Handke ein würdiger Träger des Literaturnobelpreises sei, setzte der Preisträger Stanišić in seiner Rede ein Thema, das die Medien noch weit nach der Verleihung diskutierten.

Dieser Diskurs schlug sich auch in der Zahl der Medienbeiträge nieder: Der Deutsche Buchpreis wurde in 2.473 Beiträgen erwähnt und erhielt damit 500 Beiträge mehr als je zuvor.

Die Lesungen und Veranstaltungen zum Deutschen Buchpreis waren stets ausverkauft, allen voran der Hamburger Longlistabend, der Shortlistabend in Frankfurt am Main und die Lesungen der Deutsche Bank Stiftung als Förderer des Deutschen Buchpreises.

Deutscher Sachbuchpreis



Im Mai 2019 fand als Auftaktevent zum ersten Deutschen Sachbuchpreis eine Pressekonferenz im Haus des Buches statt. Der Deutsche Sachbuchpreis soll die Aufmerksamkeit für Sachbücher als Grundlage von Wissensvermittlung und fundierter Meinungsbildung sowie einen vielfältigen öffentlichen Diskurs fördern. Der Preis zeichnet herausragende, in deutscher Sprache verfasste Sachbücher aus, die Impulse für die gesellschaftliche Auseinandersetzung geben. Hauptförderer des Preises ist die Deutsche Bank Stiftung, der Preis wird unterstützt vom Technologie- und Informationsanbieter MVB und der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss. Schirmherrin des Deutschen Sachbuchpreises ist Kulturstatsministerin Monika Grütters. Über den Preis-Auftakt berichteten alle relevanten, überregionalen Medien in 130 Meldungen (Print und TV).

Die erste Jury des Deutschen Sachbuchpreises wurde im November 2019 bekannt gegeben und setzte sich zusammen aus Jurysprecherin Kia Vahland (Süddeutsche Zeitung), Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher (Mathematikum Gießen), Susanne Beyer (Der SPIEGEL), Dr. Klaus Kowalke (Buchhandlung Lessing und Kompanie, Chemnitz), Tania Martini (die tageszeitung), Helmut Mayer (Frankfurter Allgemeine Zeitung) und Dr. Emilia Roig (Center for Intersectional Justice). Die Ausschreibung für Verlage lief von September bis November und wurde sehr gut angenommen: 152 Verlage reichten 240 Titel ein.

Aufgrund der Corona-Krise im Frühjahr 2020 erwies sich die weitere Durchführung des Preises, deren wichtigste Phase zwischen April und Juni liegen sollte, als nicht mehr umsetzbar. Stattdessen wird der Preis mit dem Preisjahr 2021, das im Herbst 2020 beginnt, das erste Mal verliehen.

III. Kultur und Gesellschaft

Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung

Der Börsenverein, der Freistaat Sachsen, die Leipziger Messe und die Stadt Leipzig, die zusammen das Kuratorium des Leipziger Buchpreises zur Europäischen Verständigung bilden, haben im Jahr 2020 den ungarischen Essayisten, Kunsttheoretiker, Literaturkritiker und Übersetzer László Földényi ausgezeichnet. Aufgrund der Absage der Leipziger Buchmesse wurde die Preisverlei-

hung auf das Jahr 2021 verschoben – sie soll im Rahmen der Eröffnung der Leipziger Buchmesse nachgeholt werden. László Földényi erhält die Ehrung für sein Buch „Lob der Melancholie. Rätselhafte Botschaften“. Das Buch beschreibt in einem feinen Gewebe von Essays eine vieldeutige Stimmung und verwehrt sich schnellen Antworten. Die Laudatio wird der Publizist und Leiter des Zeit-Feuilletons Adam Soboczynski halten.

4. Buchmarketing



JETZT EIN BUCH! wurde 2019 auf Basis der Studie „Buchkäufer – quo vadis?“ und in Zusammenarbeit mit der Branchen-Task-Force Image weiterentwickelt. Von Beginn an gab es viele positive Rückmeldungen auf die neuen Motive und Themen. Verlage, Buchhandlungen und Endkund*innen beteiligten sich an der Initiative und nutzen den Hashtag #BUCHMOMENT. Insgesamt bestellten Mitglieder seit Juni 2019 über 2.500 Plakate und über 32.000 Lesezeichen. Auch weitere Materialien wie Buchaufkleber und Buttons waren nachgefragt.

Im Sommer 2019 lockte „Buch an Bord“ unzählige Reisende in die Buchhandlung. Insgesamt verteilten Buchhandlungen rund 340.000 Aktionsaufkleber, mit denen Reisende auf Condor-Flügen ein Extra-Kilo Gepäck für ihre Reiselektüre erhielten. Fester Bestandteil von JETZT EIN BUCH! sind außerdem die Regionalbuchtage in Kooperation mit der IG Regionalia: Zum fünften Mal rückten Mitglieder regionale Literatur mit Veranstaltungen und Aktionen in den Fokus der Öffentlichkeit.

Über 140.000 Stickerpostkarten, Buttons und 330 Carepakete für Buchhandlungen gaben Mitarbeiter*innen auf der Frankfurter Buchmesse aus – die Materialien waren schnell vergriffen. Während der Frankfurter Buchmesse machte JETZT EIN BUCH! außerdem auf besondere Art für den lokalen Buchhandel Werbung: In ganz Frankfurt

stießen Passant*innen auf Werbemotive, die mit Kreide auf die Gehwege gemalt wurden.

Online macht die interaktive Karte www.buchhandlung-finden.de die Vielfalt der deutschen Buchhandlandschaft sichtbar und ist fester Bestandteil vieler Kooperationen. Die Social-Media-Aktivitäten von JETZT EIN BUCH! ließen die Fans und Follower auf über 50.000 Nutzer*innen wachsen. Auch der Song „JETZT EIN BUCH!“ von Eko Fresh erzeugte mediale Aufmerksamkeit fürs Bücherlesen. Neu seit Februar 2020 ist der [Merchandise-Shop](#) von JETZT EIN BUCH! mit Produkten für alle Buchfans.

„Statt Pralinen JETZT EIN BUCH!“ war das Motto der diesjährigen Valentinstagsaktion. Neben Börsenblattbeilagen und Social-Media-Gewinnspielen konnten Verlage erstmals die offenen Daten der verschiedenen Motive herunterladen und ihre eigenen Titel in die Grafikvorlage integrieren. JETZT EIN BUCH! bietet diese Möglichkeit auf Wunsch der Verlage auch zukünftig an.

JETZT EIN BUCH! schaffte darüber hinaus Aufmerksamkeit für aktuelle Debatten und Themen. Mitglieder konnten kostenlos Materialien zum Thema Buchpreisbindung bestellen und sich an der gemeinsamen Aktion #BuchmesseVorOrt beteiligen, die im Zuge der abgesagten Leipziger Buchmesse 2020 über Social Media stattfand. Während der Corona-Pandemie bewarb die Initiative unter dem Motto „Deine Buchhandlung liefert“ den örtlichen Buchhandel mit seinen Bestellmöglichkeiten. Mit Social-Media-Arbeit und unzähligen Vorlagen unterstützte JETZT EIN BUCH! Mitglieder weit über die Zeit der Ladenschließungen hinaus.

III. Kultur und Gesellschaft

5. Leseförderung

Lesepak

Mit der Hamburger Erklärung hatten der Börsenverein, das PEN-Zentrum Deutschland und die Kinderbuchautorin Kirsten Boie 2018 von der Bildungspolitik in Bund und Ländern ein entschiedenes und nachhaltiges Handeln zur Förderung der Lesekompetenz bei Kindern gefordert. Die Erklärung wurde im Dezember 2018 an Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek übergeben. Anknüpfend an die Forderung nach einer Expert*innen-Kommission fanden sich der Börsenverein, die Stiftung Lesen und Kirsten Boie im ersten Halbjahr 2019 zu Gesprächen zusammen. Dabei wurde die Idee eines nationalen Lesepakts erörtert. Ziel ist es, einen Lesegipfel zu initiieren, aus dem ein breit aufgestelltes Bündnis hervorgeht. Dieser Lesepak soll konkrete Handlungsanweisungen zu stärkerer und strategischer Leseförderung in Deutschland an die Politik formulieren. Im Herbst wurden die Planungen in weiteren Treffen mit der Stiftung Lesen konkretisiert und eine gemeinsame Arbeitsgruppe für die operative Ausgestaltung initiiert.

Die Anstrengungen für einen nationalen Lesepak sind grundlegender Bestandteil der Weiterentwicklung der Leseförderung im Börsenverein. Ziel der Weiterentwicklung ist es, dass der Börsenverein noch stärker gesellschaftliche Verantwortung in der Leseförderung übernimmt und seine bestehenden Projekte hierhingehend auf den Prüfstand stellt. Auf dieser Grundlage werden die Maßnahmen und Projekte der Leseförderung des Börsenvereins 2020 strategisch neu ausgerichtet und weiter modernisiert.

Vorlesewettbewerb 2018/19

VORLESE WETTBEWERB

60 Jahre, insgesamt 21 Millionen Teilnehmende, rund 2.000 verschiedene Buchtitel pro Jahr: Der Vorlesewettbewerb, einer der größten und ältesten Schülerwettbewerbe Deutschlands, hat während des Wettbewerbsjahres 2018/19 sein 60. Jubiläum gefeiert. Zum Wettbewerbsstart und zu allen weiteren Stufen wurden ehemalige Teilnehmer*innen aufgerufen, ihre Geschichte zum Vorlesewettbewerb zu erzählen. Viele langjährige Begleiter*innen, Unterstützer*innen, ehemalige Teilneh-

mer*innen und Sieger*innen haben sich gemeldet und nahmen als Besucher*innen und Jurymitglieder an den Jubiläums-Wettbewerben teil.

Über 570.000 Schüler*innen aus mehr als 24.000 sechsten Klassen nahmen an der 60. Ausgabe des Vorlesewettbewerbs teil und lasen ab November 2018 in Schul-, Stadt-/Kreis-, Bezirks-, und Landesentscheiden um die Wette. Die 16 Landessieger*innen traten am 26. Juni 2019, wie schon in den Vorjahren, im Fernsehstudio des rbb Rundfunk Berlin Brandenburg zum großen Finale gegeneinander an. Durchsetzen konnte sich schließlich Anton Naab aus Mecklenburg-Vorpommern.

Im Wettbewerbsjahr 2018/19 unterstützten vier Stiftungen der Sparda-Banken aus Hessen, Baden-Württemberg, Hamburg und München den Vorlesewettbewerb. Die genannten Sparda-Banken fördern den Wettbewerb seit mehr als drei Jahren und setzen sich somit nachhaltig und kontinuierlich für die Leseförderung ein. Weiterhin wird der Wettbewerb durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Mit Hilfe der Förderer konnte der Wettbewerb im Jahre 2019 sein 60. Jubiläum feierlich begehen. Als besonderes Highlight veröffentlichte der Rapper Eko Fresh zum Jubiläum einen eigenen Song. Der Song feierte zum Finale des Vorlesewettbewerbs Premiere. Die PR-Arbeit wurde zum Jubiläumsjahr professionell ausgeweitet und durch zusätzliche Aktionen zum Jubiläum begleitet.

Welttag des Buches



Der Welttag des Buches und die bundesweite Buch-Gutschein-Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ waren auch 2019 so erfolgreich wie in den Vorjahren. Rund

III. Kultur und Gesellschaft

42.000 Schulklassen beteiligten sich an der Aktion: Über eine Million Kinder erhielten das Welttags-Buch „Der geheime Kontinent“ von THILO. Schüler*innen der Klassenstufen vier und fünf sowie aus Integrations-, Förder- und Willkommensklassen bekamen ihr kostenfreies Exemplar in 3.500 teilnehmenden Buchhandlungen. Der Welttag des Buches ist damit deutschlandweit die Aktion mit der höchsten Beteiligungsquote bei Buchhandlungen. Viele der teilnehmenden Buchhandlungen organisieren zum Welttag literarische Schnitzeljagden, Lesungen und Buchvorstellungen mit Schüler*innen aus der Nachbarschaft.

Lesetüte



Ziel der Aktion Lesetüte der IG Leseförderung ist es, bei den Schulanfänger*innen die Lust am Lesen zu wecken. 2020 nahmen über 500 Buchhandlungen an der Aktion teil und bestellten 110.000 Lesetüten. Trotz Corona-Krise fand die Aktion in gewohnter Weise statt: Entgegen der Befürchtungen der Organisator*innen wurden auch nach dem offiziellen Bestellschluss Lesetüten geordert und sogar nachbestellt. Die Tüten werden zum Schuljahresbeginn im Herbst 2020 an Schulanfänger*innen verteilt. Sie sind mit Erstlesetiteln, Elternbrief und Begleitmaterial bestückt und von den vorherigen Erstklässler*innen für die Schulneulinge bemalt worden. Die Verlage Arena und Oetinger sind Kooperationspartner der Aktion.

Gütesiegel Buchkindergarten



Kindertagesstätten, die sich besonders für frühkindliche Leseförderung, Lese- und Sprachentwicklung engagieren, können sich auch 2020 für das Gütesiegel Buchkindergarten bewerben. Der Börsenverein vergibt die Aus-

zeichnung zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband. Schirmherr ist der Kinderbuchautor Paul Maar. 2019 erhielten 208 Kindergärten das Gütesiegel für ihre Arbeit.

Kernaufgabe eines Buchkindergartens ist es, Leseförderung gezielt in den Kindergartenalltag zu integrieren und Kinder bewusst an den selbstverständlichen Umgang mit Büchern heranzuführen. Kinder erleben in Buchkindergärten, wie spannend und interessant Geschichten sind. Im pädagogischen Konzept eines Buchkindergartens nehmen die frühen kindlichen Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur einen zentralen Stellenwert ein. Die Lese- und Sprachförderung steht im Mittelpunkt der täglichen Arbeit. Buchkindergärten arbeiten bei der Buchauswahl eng mit Buchhandlungen und Bibliotheken zusammen.

Einrichtungen, die das Gütesiegel erhalten, können mit der Auszeichnung zeigen, welchen hohen Stellenwert das Thema Lesen, Sprache und Medien in ihrer pädagogischen Arbeit haben. Die Verleihung des Gütesiegels findet im Oktober auf der Frankfurter Buchmesse statt.

Als Teil des Forschungsprojektes Buchkultur im Kindergartenalltag evaluieren Dr. Stephanie Jentgens und Dr. Alexandra Ritter vom Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die Einreichungen von 2019. Die Wissenschaftlerinnen untersuchen unter anderem, welche Rolle Literacy im Alltag der Kindergärten spielt, mit welchen Büchern Erzieher*innen arbeiten und wie sie die Kooperation mit Buchhandel, Bibliotheken und anderen externen Partner*innen gestalten. Die Ergebnisse der Evaluation sollen auf der Website des Gütesiegels Buchkindergarten veröffentlicht werden.

Zunächst ist die Vergabe des Gütesiegels auf eine Pilotphase von drei Jahren (2019-2021) beschränkt. Ziel des Börsenvereins ist es, das Projekt kontinuierlich weiterzuentwickeln sowie neue Sponsor*innen und Partner*innen zu finden, um es auch 2021 durchführen zu können.

III. Kultur und Gesellschaft

Lesekünstler*in des Jahres 2020



Der Kinderbuchautor Martin Muser ist Lesekünstler des Jahres 2020. Mit dieser Auszeichnung kürt die IG Leseförderung Kinder- und Jugendbuchautor*innen, die ihr junges Publikum verzaubern und so (vor-)lesen oder erzählen, dass jede Lesung zu einem besonderen Erlebnis wird.

Buchhandlungen und Bibliotheken empfehlen Autor*innen für den Preis, die sie als besonders engagierte, kreative und begeisternde Vorleser*innen für Kinder und Jugendliche erlebt haben. Mit der Auszeichnung gibt die IG Leseförderung eine Empfehlung für besonders eindrucksvolle Autor*innenbegegnungen. Die Buchhandlungen und Bibliotheken, die eine Empfehlung ausgesprochen haben, können jeweils eine Lesung mit dem oder der Autor*in oder ein Bücherpaket gewinnen. Ein Lesekünstler-Leporello bietet Übersicht über alle Preisträger*innen und kann in Buchhandlungen und Bibliotheken ausgelegt werden. Partner des Preises ist die Leipziger Buchmesse, das Börsenblatt ist Medienpartner.

Traditionell wird der oder die Lesekünstler*in zur Preisverleihung auf der Leipziger Buchmesse verkündet. Corona-bedingt war das in diesem Jahr nicht möglich. Alternativen sind in Planung.

Lesereise zum Welttag des Buches / Leseförderaktion mit der avj



Eine besondere Aktion für den Buchhandel, Vorlesespaß für Kinder und Jugendliche: Bei der Aktion Lesereise wurden 2020 anlässlich zum Welttag des Buches insgesamt 92 kostenfreie Autor*innenlesungen für Kinder und Jugendliche an Buchhandlungen in ganz Deutschland verlost. Die Lesungen werden trotz Corona-Krise nach Absprache mit den beteiligten Autoren*innen und Verlagen hauptsächlich in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.

Der Börsenverein organisierte die Aktion zum 13. Mal gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V. (avj). Die teilnehmenden Verlage vermitteln die Autor*innen für die Veranstaltungen und übernehmen Honorar- und Reisekosten. Ziele der Aktion sind, das Lesen zu fördern, Verlage und Buchhandlungen stärker zu vernetzen sowie Kinder- und Jugendbuchautor*innen im Sortiment bekannter zu machen.

FOKUS NRW

Für Anfang Mai war die zweite Kölner Literaturnacht geplant. Die Regionalgeschäftsstelle hatte in Kooperation mit mehreren Buchhandlungen einen Blick hinter deren Kulissen organisiert. Durch die Corona-Pandemie musste die Veranstaltung ausfallen – sie soll 2021 nachgeholt werden.



Aus dem Verband



IV. Aus dem Verband

1. Aktivitäten der Ausschüsse und Interessengruppen

Sortimenter-Ausschuss (SoA)

Ziel der amtierenden Ausschussmitglieder ist die Einbeziehung der Sortimenter-Interessen in alle relevanten Branchendiskussionen. Gleichzeitig setzen sie sich dafür ein, das Sortiment als unverändert elementaren Vertriebskanal für Bücher aufrechtzuerhalten und zu stärken. Der Sortimenter-Ausschuss entsendet direkte Vertreter*innen in die IG Lernmedien, die IG Ratgeber, die IG Unabhängiges Sortiment, die IG PRO, die IG Meinungsfreiheit und die IG Leseförderung und bringt damit die Themen des Ausschusses direkt in die Arbeit der Interessengruppen mit ein. Gleichzeitig tragen die IG-Mitglieder ihre Inhalte in den Ausschuss. Sie laden ausdrücklich alle Sortimenter*innen dazu ein, in den Interessengruppen mitzuwirken. Hauptthemen des 2018 gewählten SoA sind: Erkenntnisse aus der Studie „Buchkäufer – quo vadis?“ umzusetzen und unter anderem das Image des Bücherlesens zu verbessern, die Leseförderung zu stärken, um die Käufer von Morgen im Blick zu behalten und das Thema nachhaltiges Wirtschaften zu fördern.

Verleger-Ausschuss (VA)

Elf Mitglieder verantworten das breite Spektrum der VA-Arbeit und sind Ansprechpartner*innen für Themen wie die Nachwuchsförderung, Brancheninfrastruktur oder das Branchenmarketing. Der VA setzt sich für den Erhalt der rechtlichen Rahmenbedingungen, unter denen Verlage publizieren, ein. An erster Stelle der Arbeit stehen momentan die Änderungen im Urheberrecht. Die neue EU-Richtlinie zum Urheberrecht, die nach zähem Ringen im April 2019 verabschiedet wurde, muss nun innerhalb von zwei Jahren in nationales Recht umgesetzt werden. Diesen Prozess wird der VA aktiv begleiten. Ganz wesentlich geht es dabei um die Wiederbeteiligung der Verlage an den Ausschüttungen der Verwertungsgesellschaften.

Neben der Verleger-Beteiligung beschäftigt sich der VA mit den Entwicklungen zu Open Access und E-Lending sowie dem Erhalt der Buchpreisbindung. Ein wichtiges Ereignis hierzu im vergangenen Jahr war die Einführung des reduzierten Mehrwertsteuer-Satzes von 7 Prozent auch für E-Books und elektronische Medien, die im Dezember 2019 abgeschlossen wurde. Darüber hinaus befasste sich der VA mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Branche. Der Ausschuss diskutierte Ansätze und bereits erfolgreiche Praktiken, mit denen der CO₂-Aus-

stoß reduziert werden kann. Ein Beispiel hierfür ist der Verzicht auf Einschweißfolie bei Büchern.

Auf europapolitischer und internationaler Ebene beteiligt sich der VA an internationalen Gremien wie der FEP (Federation of European Publishers, Brüssel) und der IPA (International Publishers Association, Genf). Da die länderübergreifende Lobbyarbeit für Verlage immer mehr an Bedeutung gewinnt, entsendet der VA stets ein Mitglied zu den Treffen und Aktivitäten von FEP und IPA. Wichtige Ereignisse waren das jährliche Rendezvous der FEP am Messe-Donnerstag der Frankfurter Buchmesse 2019 und der 33. International Publishers Congress im Januar 2020 in Lillehammer.

Der Unterausschuss Urheber- und Verlagsrechts-Ausschuss (UVA) beobachtet die laufenden, branchenrelevanten Gesetzesänderungen und Entwicklungen des Urheber- und Verlagsrechts. Da beide Rechtsgebiete essenziell sind für das verlegerische Schaffen sowie den wirtschaftlichen Erfolg der Branche, vertritt der UVA proaktiv die urheberrechtlichen Belange des Börsenvereins und seiner Mitglieder gegenüber Justiz, Politik und Wirtschaft. Derzeitiger ehrenamtlicher Vorsitzender des UVA ist Jürgen Hogrefe.

Ausschuss für den Zwischenbuchhandel

Der Ausschuss für den Zwischenbuchhandel versteht sich als Sprachrohr der Branchenlogistik und steht damit im Zentrum der Buchbranche. Im letzten Verbandsjahr waren die Insolvenz von KNV und die notwendigen wirtschaftlichen Korrekturen bei allen Barsortimenten zentrale Themen des Ausschusses. Wie schon in den Vorjahren führte der Ausschuss 2019 die Logistikumfrage durch, deren Ergebnisse jährlich auf der Fachgruppenversammlung vorgestellt werden. Vor allem die Notwendigkeit, den buchhändlerischen Verkehr im Zuge der Branchenrationalisierung noch schneller und kostengünstiger abzuwickeln, kann mit den Ergebnissen der Umfrage gestützt werden.

Berufsbildungsausschuss

Der Berufsbildungsausschuss (BBA) im Börsenverein setzt sich zusammen aus der Bildungsdirektorin des Börsenvereins, Vertreter*innen der Landesverbände, Ausbildungsbeauftragten und Personalverantwortlichen aus Buchhandel und Verlag sowie einer Vertretung der Hochschulen. 2019 wurden bei einem Workshop des BBA

IV. Aus dem Verband

Arbeitsgemeinschaften mit neuen Projekten der Aus- und Weiterbildung gegründet. Die Arbeitsgemeinschaften arbeiten unter anderem an einem Onboarding-Paket für Auszubildende und setzen eine Ausbilder*innen-Roadshow um.

Interessengruppen

Zentraler Bestandteil der Gremienarbeit sind die Interessengruppen (IGen), in denen die spezifischen Interessen

und Anliegen der Mitgliedsgruppen artikuliert und ergebnisorientiert bearbeitet werden. Die Geschäftsstelle der Fachausschüsse hat dazu im vergangenen Jahr insgesamt über 60 Treffen organisiert, die der Branche einerseits als Plattformen für einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch und andererseits dazu dienen, Fragestellungen der Branche zu lösen und die Innovationen voranzutreiben.

Name	Sprecherin / Sprecher	Verantwortlich (Hauptamt)
IG Belletristik und Sachbuch	Dr. Jonathan Beck, Dr. Constanze Neumann, Dr. Andreas Rötzer	Nicola Meier, Dr. Kyra Dreher
IG Vertrieb	Antje Buhl, Ulrich Richter	Nicola Meier
IG Unabhängiges Sortiment (IGUS)	Iris Hunscheid, Katrin Röttgen, Irene Nehen, Daniel Hagemann	Lothar Sand
IG Unabhängige Verlage (IGUV)	Björn Bedey, Dr. Maria Frühwald, Robert S. Plaul, Dr. Karin Timme	Lothar Sand
IG Digital	Hermann Eckel, Roland Große Holtforth, Carmen Udina	N.N.
IG PRO (Prozesse, Rationalisierung, Organisation)	Michael Kursiefen, Ludger Wicher	Maren Ongsiek
IG Produktmetadaten	Dr. Detlef Bauer, Marion Seelig, Henning Schoenenberger	Andrea Rehn
IG Fachmedien	Wolfgang Beisler, Thomas Dohme	Anke Simon, Bernd Adam
IG Wissenschaftliche Bibliotheken	Klaus Tapken, Dr. Dubravka Hindelang, Andreas Reckwerth	Anke Simon
IG Lernmedien	Thees Wullkopf, Doris Güthe	Anke Simon
IG Hörbuch	Johannes Ackner, Kilian Kissling, Heike Völker-Sieber	Lothar Sand
IG Ratgeber	Nicole Schindler, Carlo Günther, Michael Zirn	Maren Ongsiek
IG Kalender	Anette Philippen, Niels Meyne	Anke Simon
IG Kunstbuch	Dr. Albrecht Weiland, Heike Bojunga	Anke Simon
IG Regionalia	Dr. Jürgen Kron, Helga Heinicke-Krabbe, Annette Sievers, Berthold Röth	Birgit Koch, Anke Simon
IG Meinungsfreiheit	Jürgen Horbach, Michael Lemling	John Steinmark
IG Leseförderung	Irmgard Clausen	Birgit Koch
IG Antiquariat und Versandbuchhandel	Klaus Breinlich	Dr. Björn Biester
IG Modernes Antiquariat	Ralph M. Danna, Dr. Martin Schultheiß	N.N.

IV. Aus dem Verband

IG Belletristik und Sachbuch

Die Tagung der IG Belletristik und Sachbuch (IG BellSa), der Jahresauftakt der Branche am 22. und 23. Januar 2020 in München, widmete sich verschiedenen Themen unter dem Stichwort Orientierung: Ein psychologischer Blick darauf, wie Deutschland tickt zeigte zum Auftakt die Ängste und Bedürfnisse potenzieller Zielgruppen, denen mit zunehmend differenzierterer Kund*innenansprache durch Verlage und im Handel begegnet werden muss. Welche Unterstützung hierbei Künstliche Intelligenz leisten kann, wie öffentliche Veranstaltungen die Leser*innenbindung interaktiv verstärken oder wie der nahende Brexit die zukünftige Programmplanung beeinflussen wird, waren daran anschließende Vortrags- und Diskussionsthemen. Die Tagung war mit rund 190 Teilnehmenden aus Verlagen, Buchhandlungen, Zwischenbuchhandel und Dienstleistungsunternehmen sehr gut besucht. Abschließend wurde für eine Amtszeit von drei Jahren ein neuer Sprecher*innenkreis gewählt und bestätigt. Die nächste Jahrestagung der IG Belletristik und Sachbuch soll am 20. und 21. Januar 2021 in München stattfinden.

Im Austausch mit anderen IGen beschäftigte sich die IG Belletristik und Sachbuch 2019/20 weiterhin mit neuen Erlösmodellen für (digitale) Verlagsinhalte und führte gleichzeitig die in 2019 begonnene Entwicklung einer optimierten, noch stärker an den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen ausgerichtete Programmplanung und (Handels-)Kommunikation fort – stets orientiert an dem Ziel, neue Leser*innen anzusprechen und frühere Leser*innen zurückzugewinnen. Hierzu sucht die IG BellSa den engen Austausch mit dem stationären Buchhandel, um gemeinsame Lösungen für die künftige Leser*innenbindung zu entwickeln.

IG Vertrieb

Die digitale Vorschau sowie der damit verbundene veränderte Workflow sowohl in den Verlagen als auch in der Zusammenarbeit zwischen Verlagen, Vertreter*innen, Sortiments- und Zwischenbuchhandel bestimmte im Jahr 2019/20 erneut die Diskussionen der IG Vertrieb. Darüber hinaus beschäftigte sich die IG während ihres Treffens im Januar 2020 in München erstmals mit den bestehenden und kommenden Optionen, die die wachsenden Entwicklungen von Künstlicher Intelligenz für eine Programm-individuelle und Zielgruppen-orientierte Vertriebsarbeit bieten. Im Oktober 2019 haben die Mitglieder der IG einstimmig beschlossen, die IG Vertrieb Belletristik und Sachbuch in IG Vertrieb umzubenennen,

da unter den rund 70 Mitgliedern der IG Kolleg*innen aus Verlagen aller Genres und Warengruppen vertreten sind.

Die Treffen der IG Vertrieb finden traditionell am Tag vor der Jahrestagung der IG Belletristik und Sachbuch sowie während den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt am Main statt. Darüber hinaus tauscht sich die IG regelmäßig mit den Kolleg*innen aus Sortiment und Zwischenbuchhandel aus.

IG Unabhängiges Sortiment (IGUS)

Zentrale und aktuelle Themen der IGUS sind neben der Information und der Vernetzung des unabhängigen Buchhandels untereinander und dem Dialog mit allen Branchenpartner*innen weiterhin die Bestelloptimierung im Buchhandel, VLB TIX (Motivation im Sortiment, Input an MVB, Rückmeldung an Verlage), die Themen Nachfolge und Nachwuchsförderung sowie die Stärkung des buchhändlerischen Selbstbewusstseins. Die nächste Jahrestagung findet auf Einladung der Verlagsgruppe Oetinger vom 28. bis 30. Mai 2021 in Hamburg statt.

IG Unabhängige Verlage (IGUV)

Neben den Gemeinschaftsständen auf den Buchmessen in Frankfurt am Main und Leipzig, die kleineren Mitgliedsverlagen eine professionelle Messepräsenz ermöglichen, sind Veranstaltungen zur Vernetzung und Information der IG-Mitglieder ein wichtiges Element der IGUV-Arbeit: Die Jahrestagung im Februar 2020 in Norderstedt in Zusammenarbeit mit BoD war geprägt von Fragen nach Sichtbarkeit im Markt, der zunehmenden Kooperation und Vernetzung der Mitglieder untereinander sowie der Vermeidung von Insolvenzrisiken.

IG Digital

Anfang Februar traf sich die IG Digital zu ihrem traditionellen Peergroupday in München. Dabei wurde Roland Große Holtforth als neuer Sprecher gewählt. Er übernahm das Amt von Michael Döschner-Apostolidis. Erstmals vor Ort war die Vorsteherin, Karin Schmidt-Friedrichs, die sich mit den IG-Mitgliedern zur digitalen Strategie des Börsenvereins austauschte. Am darauffolgenden Tag veranstaltete die IG zusammen mit dem Landesverband Bayern das siebte eBookCamp München mit den drei Themensträngen Digital Marketing, Tools & Technology und Digital Publishing.

Als eine Antwort auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie führte die IG Digital in Kooperation mit

IV. Aus dem Verband

dem Börsenblatt eine Reihe von Webinaren und Online-Events durch. Gemeinsam mit Referent*innen und Teilnehmer*innen stellten die IG-Sprecher*innen Digitale Take-aways sowie Agile Tools vor und diskutierten Digital-first-Strategien sowie den digitalen Hörbuchmarkt. Weitere Termine fanden ab Juni im Rahmen Buchtage@home statt, unter anderem zu den besten Corona-Hacks der Buchbranche und zur Gestaltung der Frankfurter Buchmesse 2020.

IG PRO (Prozesse, Rationalisierung, Organisation)

Die KNV-Insolvenz 2019 war für alle Sparten eine große Herausforderung und hat auch die IG PRO mit grundsätzlichen Logistikfragen in der Buchbranche beschäftigt. Auch VLB-TIX und die Anbindung an die Warenwirtschaftssysteme sowie die daraus resultierenden Prozessveränderungen in der Branche waren ein Thema, das die IG PRO beschäftigte. Im November 2019 wurde die IG PRO vom Vorstand des Börsenvereins gebeten, sich mit dem Thema Ökologie der Buchbranche intensiver auseinanderzusetzen. Dazu hat die IG Pro ein erstes Papier erarbeitet und veröffentlicht. Die IG empfiehlt, in Kooperation mit einem oder einer Expert*in eine Untersuchung über den CO₂-Ausstoß der Branche anzufertigen und mit den Ergebnissen weiterzuarbeiten. Weitere Themen der IG waren: XRechnungen, EANCOM und Non-Books im VLB.

IG Produktmetadaten

Die IG Produktmetadaten beschäftigt sich mit den Anforderungen an Metadaten in der Buch- und Medienbranche und ihren Anwendungsbereichen. Dazu zählen die Definition von Grundanforderungen für gute Daten und das Erstellen von Best Practices. Ziel ist ein einheitliches Verständnis und eine korrekte, letztendlich verkaufsfördernde Interpretation der Metadaten und damit eine gesteigerte Verkäuflichkeit und wachsende Umsätze. Es wurden bereits einige Best-Practice-Dokumente und Guidelines veröffentlicht; diese werden in einem ständigen Prozess aktualisiert und erweitert. Außerdem werden neue Themen für solche Handreichungen in den entsprechenden Peergroups erarbeitet. Sie sind auf der Webseite der IG Produktmetadaten sowie auf der Webseite des Börsenvereins abrufbar. Die verschiedenen Peergroups der IG arbeiten unter anderem in den Arbeitsgruppen Bundles/Collections, Kommunikation, Inhaltliche Erschließung, Thema und ET/AT & Lieferbarkeit. Der IG gehören rund 140 Mitglieder aus Buchhandlungen, Verlagen und dem Zwischenbuchhandel an. Vertreter*in-

nen von MVB und der Deutschen Nationalbibliothek nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen teil.

IG Fachmedien

Die in der IG Fachmedien organisierten Unternehmen sind automatisch auch Mitglieder des Vereins Deutsche Fachpresse. Die Mitglieder im Verein Deutsche Fachpresse sind aktuell in elf Kommissionen und vier Arbeitsgruppen aktiv, die sich zwei bis vier Mal im Jahr treffen. Neu gegründet wurde die Arbeitsgruppe E-Learning & EdTech. Deren zweites Treffen fand im Januar auf der LearnTech-Messe in Karlsruhe mit Messerumgang statt. In Kooperation mit der Regionalgeschäftsstelle NRW des Börsenvereins wurde erstmals ein gemeinsames Regionaltreffen zu Fachmedien in Köln durchgeführt. Eine Premiere war auch der erste Round Table der Deutschen Fachpresse mit Vertreter*innen aus Verlagen und Fachinformationshandel im September 2019. Im Januar fand die neunte Young Professionals' Media Academy auf dem mediacampus frankfurt statt, an der 26 Fachmedien-Nachwuchskräfte teilnahmen. Der Fachpresse-Empfang auf der Frankfurter Buchmesse 2019 stand im Zeichen des Fachbuchs und seiner Potenziale im digitalen Wandel, über die in einer Podiumsrunde diskutiert wurde. Weitere Veranstaltungen der Deutschen Fachpresse waren zwei Digital Innovation Tours in Berlin zu den aktuellen Themenfeldern Blockchain und Podcasts.

IG Wissenschaftliche Bibliotheken

Sich verändernde Rahmenbedingungen für die Publikation wissenschaftlicher Literatur (DEAL, UrhWissG etc.) waren das zentrale Thema der IG Wissenschaftliche Bibliotheken im vergangenen Jahr. Bei den Treffen der IG diskutierten die Mitglieder die verschiedenen Aspekte dieser Veränderungen, tauschten sich hierzu aus und ließen die Thematik von verschiedenen Referent*innen beleuchten. In engem Austausch mit der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Sortimente (AWS) plant die IG eine Jahrestagung mit einem Themenschwerpunkt auf der Transformation des Wissenschaftlichen Publizierens.

IG Lernmedien

In der IG Lernmedien setzen sich Teilnehmende aus Buchhandel, Verlagswesen und Zwischenbuchhandel für einen spartenübergreifenden Ausgleich der gegenseitigen Interessen ein. Ziel ist es, die Geschäftsprozesskette zu optimieren. Die IG Lernmedien setzt sich außerdem dafür ein, dass Schulen und Schulträger auch künftig unter veränderten Rahmenbedingungen wie der fortschreitenden Digitalisierung mit ihren vertrauten Part-

IV. Aus dem Verband

ner*innen im Buchhandel zusammenarbeiten können. Dazu steht die IG in engem Austausch mit dem Verband Bildungsmedien und plant Maßnahmen, die die Aktivitäten zur Leseförderung im Börsenverein ergänzen, zum Beispiel einen Gemeinschaftsstand auf der Bildungsmesse didacta. Dieser kam Corona-bedingt in diesem Jahr noch nicht zustande.

IG Hörbuch

Die IG Hörbuch beschäftigt sich mit diesen zentralen Fragen: Welche Geschäfts- und Erlösmodelle bedienen die Bedürfnisse der Kund*innen am besten und lassen die Urheber*innen wirtschaftlich arbeiten? Wie positionieren sich Verlage als klassische Content-Anbieter im globalen Audioboom? Im Mittelpunkt der nächsten Jahrestagung im Mai 2021 in Frankfurt stehen außerdem auch Fragen zu neuen Veranstaltungskonzepten und Audio-only-Formaten. Die IG engagiert sich für die Weiterentwicklung des Deutschen Hörbuchpreises und die Mitgestaltung von FRANKFURT AUDIO auf der Frankfurter Buchmesse.

IG Ratgeber

Die IG Ratgeber arbeitet intensiv daran, die Sichtbarkeit der Warengruppe zu erhöhen. Die Roadshow der Ratgeberverlage, bei der Vertreter*innen aus Ratgeberverlagen Berufsschulen besuchen, um den angehenden Buchhändler*innen das Segment näher zu bringen, wurde 2019 weitergeführt. Weitere aktuelle Themen der IG Ratgeber: Wie bekommen wir die Kund*innen wieder in den Handel (Customer Journey und Sichtbarkeit)? Wie können Social Media die Sichtbarkeit von Ratgeberthemen erhöhen? Die IG hat 2019 die Instagram-Challenge #meetthepublisherde initiiert, die 2020 trotz Lockdown und Corona-Krise erneut erfolgreich durchgeführt wurde.

IG Kalender

Die IG Kalender, der rund 35 Verlage angehört, befasst sich mit den spezifischen Anforderungen an die Produktion und den Verkauf von Kalendern. Zentrales Projekt der IG Kalender sind die Gemeinschaftsstände auf den Buchmessen in Frankfurt am Main (Kalendergalerie Halle 3 Via) und Leipzig. Zur Frankfurter Buchmesse wurde der Kalenderpreis des Deutschen Buchhandels in sechs Kategorien öffentlichkeitswirksam in der Kalendergalerie verliehen. Ziel des Preises ist eine stärkere Wahrnehmung und Einbindung von Bildkalendern im Sortiment.

IG Kunstbuch

Um die Präsenz der Warengruppe bei Publikum und Buchhandel zu stärken, plant die IG Kunstbuch gemeinsame Marketingaktivitäten für Mitgliedsverlage. Auf verschiedenen kleineren Buch- und Kunstbuchmessen im In- und Ausland ermöglichen die Gemeinschaftsstände den Mitgliedsverlagen der IG eine kostengünstige Präsentation ihrer Titel. Bereits zum sechsten Mal gab es einen solchen Gemeinschaftsstand beim BuchQuartier Wien, einer unabhängigen Publikumsmesse im Wiener Museumsquartier.

Ein weiteres Projekt zur Förderung der Sichtbarkeit von Kunstbüchern war 2019 darüber hinaus eine gemeinsame Kampagne zum Bauhaus-Jubiläum. Auf einem von der IG Kunstbuch zur Verfügung gestellten Plakat wurden 25 Bauhaus-Publikationen aus 14 Verlagen präsentiert. Es wurde Buchhandlungen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

IG Regionalia

Die Vielfalt regionaler Literatur steht im Mittelpunkt der Regionalbuchtage, die jährlich vom 15. bis 30. September unter dem Motto „Heimat erlesen“ stattfinden und von der IG Regionalia organisiert werden. Auch 2019 wurde unter diesem Motto die Buchhandlung als Ort der Heimat und des oder der regionalen Autor*in in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Als Schirmherr für die Aktion konnte die IG den Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, Horst Seehofer, gewinnen. Das BMI unterstützte die Regionalbuchtage zudem finanziell.

Gemeinsam mit der Stiftung Buchkunst verlieh die IG Regionalia im vergangenen Jahr bereits zum zweiten Mal einen Preis für Deutschlands schönstes Regionalbuch. Gewonnen hat „Eine kleine Sammlung fränkischer Dörfer“ (ars vivendi).

IG Meinungsfreiheit

In der IG Meinungsfreiheit engagierten sich im vergangenen Jahr rund 30 Mitglieder aus Sortiment, Verlagen und Zwischenbuchhandel. Auf der Webseite www.wort-und-freiheit.de informiert die IG über inhaftierte und verfolgte Verleger*innen und Buchhändler*innen und stellt Bücher vor, die im Heimatland der Autor*innen verboten, aber in Deutschland erhältlich sind. Auf der Frankfurter Buchmesse 2019 organisierte die IG unter dem Motto #FreeGuiMinhai #FreeHongKong #FreeTheWords eine Mahnwache für den schwedisch-hongkonger Verleger Gui Minhai, der nach China verschleppt und

IV. Aus dem Verband

dort zu zehn Jahren Haft verurteilt wurde. Die Teilnehmer*innen versammelten sich mit aufgespannten Regenschirmen, dem Symbol der Hongkonger Freiheitsbewegung, um ein Zeichen für Meinungsfreiheit zu setzen. Ebenfalls auf der Frankfurter Buchmesse 2019 veranstaltete die IG eine Podiumsdiskussion mit dem Journalisten und Autoren Deniz Yücel, der norwegischen Staatssekretärin im Außenministerium Marianne Hagen, der Präsidentin von PEN International Jennifer Clement, der Geschäftsführerin der Allianz Kulturstiftung Esra Küçük sowie Alexander Skipis, dem Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins. Die Teilnehmer*innen diskutierten, wie die deutsche Buchbranche und Zivilgesellschaft Betroffene von Zensur oder Verfolgung wirksam unterstützen können.

Für das kommende Jahr plant die IG die Woche der Meinungsfreiheit: Vom Tag der Pressefreiheit am 3. Mai bis zum Tag der Bücherverbrennung am 10. Mai wollen die IG und ihre Partner*innen verschiedene Aktionen durchführen, um zu zeigen, dass Meinungsfreiheit ein unverhandelbares Grundrecht ist. Unter dem gemeinsamen Dach „Woche der Meinungsfreiheit“ planen die Kooperationspartner*innen individuelle Aktivitäten speziell für ihre Stakeholder, die gemeinsam ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für Meinungsfreiheit setzen. Da die Aktion Corona-bedingt in diesem Jahr noch nicht im physischen Raum stattfinden konnte, nutzte die IG den Zeitraum im Mai 2020, um auf den Social-Media-Kanälen des Börsenvereins das Thema Meinungsfreiheit sowie die Arbeit und das Wirken der IG sichtbar zu machen.

IG Modernes Antiquariat (IG MA)

Die IG MA sieht sich als Mittler zwischen Verlag und Sortiment und hat es sich zum Ziel gesetzt, im Buchhandel ein stärkeres Bewusstsein für das Moderne Antiquariat zu entwickeln. Arbeitsschwerpunkte der IG MA sind zurzeit: die Preisbindung und der korrekte Umgang mit Preisaufhebungen im VLB, die spartenübergreifende

Darstellung der Arbeit im Modernen Antiquariat, das Moderne Antiquariat als sinnvoller Bestandteil eines funktionierenden Buchmarktes, die Informationsvermittlung über die Möglichkeiten des Umgangs mit dem Modernen Antiquariat und das Moderne Antiquariat als Bestandteil der Ausbildungsberufe der Branche.

IG Leseförderung

Lese- und Sprachkompetenz sind der Schlüssel zur Welt, sie sind die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und Bildung. Die IG Leseförderung setzt sich auch 2019/2020 mit ihren Projekten dafür ein, die Lesekompetenz von Kindern zu fördern und die Begeisterung für das Lesen zu stärken. Zum zwölften Mal vergab die IG die Auszeichnung Lesekünstler*in des Jahres, zum zehnten Mal organisierte sie die Aktion Lesetüte. Darüber hinaus werden 2020 erneut Kindergärten, die sich besonders für frühkindliche Leseförderung, Lese- und Sprachentwicklung engagieren, mit dem Gütesiegel Buchkindergarten ausgezeichnet.

IG Antiquariat und Versandbuchhandel

Die IG Antiquariat und Versandbuchhandel gibt die Zeitschrift Aus dem Antiquariat (AdA) heraus, die seit 2016 quartalsweise erscheint. Die von Detlef Thursch (abooks.de, Lissendorf) organisierte Frankfurter Antiquariatsmesse auf der Frankfurter Buchmesse fand im Oktober 2019 zum 15. Mal statt, wie in den Vorjahren in Messehalle 4.1. Die IG Antiquariat und Versandbuchhandel ist Mitveranstalterin.

Der Verband Deutscher Antiquare hat im Januar 2020 erstmals und mit großem Erfolg (in Hinblick auf zahlreiche gute Bewerbungen) einen Preis für junge Sammler*innen verliehen. Ausgezeichnet wurde eine Sammlerin aus München, die sich mit illustrierten Werken aus der Zeit der deutschen Klassik beschäftigt; der verantwortliche AdA-Redakteur und IG-Referent Dr. Björn Biester hat in der Jury der Auszeichnung mitgewirkt.

2. Regionalgeschäftsstelle NRW

Schwerpunkt der Regionalgeschäftsstelle NRW ist die persönliche Beratung und Betreuung der Mitgliedsunternehmen. Insgesamt wurden 2019 etwa 870 Mitarbeiter*innen aus Mitgliedsunternehmen über Aktionen und Veranstaltungen erreicht. Sie besuchten zwölf Regionaltreffen und 17 Seminare, kamen zu Informationsveranstaltungen und Workshops, zum VLB-TIX-Stammtisch und zum Nachwuchscamp. Sie tauschten sich bei Besuchen in ihren Buchhandlungen und Verlagen mit dem Team der Regionalgeschäftsstelle aus. Die persönlichen Kontakte wurden weiter intensiviert, für die Mitgliedsunternehmen ist das Team in Düsseldorf erste Anlauf-

staltungen und Workshops, zum VLB-TIX-Stammtisch und zum Nachwuchscamp. Sie tauschten sich bei Besuchen in ihren Buchhandlungen und Verlagen mit dem Team der Regionalgeschäftsstelle aus. Die persönlichen Kontakte wurden weiter intensiviert, für die Mitgliedsunternehmen ist das Team in Düsseldorf erste Anlauf-

IV. Aus dem Verband

stelle bei Fragen im Tagesgeschäft, zu allgemeinen Branchenthemen und nicht zuletzt werden Unternehmer*innen bei der Übernahme und Gründung begleitet.

Seit Januar ist Alexander Kleine neuer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle. Er ist Nachfolger von Wolfgang Zimmermann, der Ende Februar in den Ruhestand gegangen ist. Kleine war vorher in den Fachausschüssen in Frankfurt am Main tätig und ist jetzt für die Themen Nachfolge, Verkauf, Gründung, das Schulbuchgeschäft sowie für allgemeine Mitgliederanfragen zuständig.

Die Regionaltreffen zu Beginn des Jahres fanden großes Interesse: In Kooperation mit der Deutschen Fachpresse gab es eine Veranstaltung beim Deutschen Ärzteverlag, die Teilnehmer*innen besuchten gemeinsam die Munch-Ausstellung in der Düsseldorfer Kunstsammlung und nahmen an einer Führung durch die Kölner Sporthochschule teil. Das letzte Treffen vor Ort widmete sich in Bielefeld dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Handel.

Seit Mitte März dominierte das Coronavirus auch die Tätigkeiten der Regionalgeschäftsstelle. Information und Beratung der Mitgliedsunternehmen standen im Mittelpunkt der Aktivitäten: von der Zusammenstellung tagesaktueller Informationen und deren regelmäßigem Versand an die Mitglieder bis hin zu individueller Unterstützung und persönlichen Gesprächen. Darüber hinaus gab es einen intensiven Austausch mit Politik und Presse über die Auswirkungen des Coronavirus auf die Branche. Geplante Veranstaltungen wurden abgesagt oder online umgesetzt. Sowohl die Seminare in Kooperation mit dem *mediacampus frankfurt* fanden im Online-Format viel Zuspruch als auch der Austausch bei Regionaltreffen und VLB-TIX-Stammtischen, die als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Alle Formate sollen auch Corona-unabhängig fortgeführt werden, da sie eine ortsunabhängige Teilnahme erlauben und so mehr Mitglieder erreicht werden können.

3. Kontaktpunkt für Mitglieder:

Das Zentrum Börsenverein auf der Frankfurter Buchmesse

Auf der Frankfurter Buchmesse 2019 präsentierten der Börsenverein und seine Landesverbände, MVB und der *mediacampus frankfurt* erneut ein breites Informations- und Veranstaltungsprogramm. Meinungsfreiheit, Käu-

ferrückgang, Betriebsvergleiche und Nachwuchsförderung waren nur ein paar der vielfältigen Themen, die auf Podiumsdiskussionen, bei Beratungen und in Gesprächen im Zentrum Börsenverein behandelt wurden.

4. Buchtage Berlin und Buchtage@home:

Was die Zukunft für die Branche bringt

Die Buchtage Berlin 2019 standen ganz im Zeichen der Zukunft des Lesens: Bei dem jährlichen Branchenkongress am 18. und 19. Juni 2019 diskutierten Vertreter*innen aus Verlagen, Buchhandel, Zwischenbuchhandel und Branchenpartner*innen über die Rolle des Lesens und des Schreibens in der digitalen Gesellschaft. Sprachwissenschaftler und Computerlinguist Henning Lobin eröffnete den Kongress mit einem Vortrag zum Wandel der Kulturtechnik des Lesens. Neuromarketing-Experte Hans-Georg Häusel gab Einblicke ins Gehirn der Leser*innen und erläuterte wie Digitalisierung unser Kaufverhalten verändert und Gerhard Lauer (Digital

Humanities, Universität Basel) befasste sich mit den Unterschieden zwischen Lesen auf Papier und Bildschirmen. Die Autorinnen Thea Dorn und Lena Falkenhagen nehmen die gesellschaftliche Verantwortung der Buchbranche in den Blick. Ein weiterer wichtiger Programmpunkt: Die 195. Hauptversammlung des Börsenvereins, auf der die Mitglieder Karin Schmidt-Friderichs zur Vorsteherin wählten.

Wie viele andere Veranstaltungen konnten auch die Buchtage Berlin 2020 nicht wie gewohnt stattfinden. Statt zu einem Kongress in Berlin lud der Börsenverein

IV. Aus dem Verband

mit Buchtage@home 2020 zum digitalen Austausch und Netzwerken ein. Das Programm umfasste unter anderem Fachveranstaltungen, Diskussionen, Webinare und Online Talks, ausgerichtet vom Bundesverband und Mitglie-

dern. Die IG Digital gestaltete das Programm aktiv mit und teilte zum Beispiel ihre besten Corona-Hacks und diskutierte die Amazonisierung des Konsums.

5. Historische Kommission

Die 67. ordentliche Jahresversammlung der Historischen Kommission fand am 18. Februar 2019 im Haus des Buches in Frankfurt am Main statt. Vor dem Abschluss steht das Projekt der Digitalisierung des „Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel“ von 1834 bis 1945, das die Historische Kommission in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) durchführt. Im ersten Quartal 2020 findet aus diesem Anlass eine gemeinsame Veranstaltung in Dresden statt (in Verbindung mit der 68. ordentlichen Jahresversammlung).

In Bearbeitung sind im Rahmen der „Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert“ die

Bände 3/2 (1933 bis 1945), 3/3 (Emigration und Exil nach 1933), 4/1 (Westzonen, 1945 bis 1949) und 5 (SBZ und DDR). Band 73/20178 des von der Kommission herausgegebenen „Archivs für Geschichte des Buchwesens“ (AGB), redaktionell betreut von Dr. Björn Biester und Dr. Carsten Wurm, ist 2018 erschienen; Band 74/2019 erscheint im September/Oktober 2019.

Vorsitzender der Kommission ist Prof. Thedel v. Wallmoden (Wallstein Verlag, Göttingen), stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Christine Haug (Buchwissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München). Eine aktuelle Übersicht über die Mitglieder der Historischen Kommission findet sich hier.

6. Ehrungen des Börsenvereins

Der Börsenverein hat auf Beschluss des Ehrungs-Ausschusses im Jahr 2019 folgende Personen geehrt:

Matthias Ulmer



Matthias Ulmer erhielt die Goldene Nadel von Vorsteher Heinrich Riethmüller auf den Buchtageen Berlin 2019. / Foto: Tobias Bohm

IV. Aus dem Verband

Frank Sambeth



Frank Sambeth wurde ebenfalls auf den Buchtagen Berlin 2019 mit der Goldenen Nadel ausgezeichnet. / Foto: Tobias Bohm

Kirsten Boie



Ausgezeichnet mit der Ehrenplakette „Der Förderin des Buches“: die Kinderbuchautorin Kirsten Boie. / Foto: Tobias Bohm

Elisabeth Niggemann



Auch Elisabeth Niggemann wurde als „Förderin des Buches“ ausgezeichnet. Sie erhielt die Ehrenplakette am 13. Dezember 2019 in Frankfurt während eines Festakts zu ihrer Pensionierung als Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek. / Foto: Alexander Paul Englert

IV. Aus dem Verband

7. Sozialwerk des Deutschen Buchhandels

Das Sozialwerk des Deutschen Buchhandels unterstützt unverschuldet in Not geratene Branchenkolleg*innen. Das Sozialwerk wird dann schnell und unbürokratisch tätig, wenn die staatliche Sicherung nicht mehr greift. Im Berichtszeitraum erhielten 64 Personen monatliche Zahlungen. Aufgrund der zahlreichen Spenden aus der Branche konnte die Höhe der Unterstützungsleistungen beibehalten werden. Darüber hinaus hat das Sozialwerk auch in vielen Fällen durch Einmalzahlungen helfen können.

Das zweite Aufgabenfeld ist die Unterstützung des Branchennachwuchses. Hierzu wurde im März in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungsausschuss eine Aktion zur Förderung von Auszubildenden aus kleineren, unabhängigen Mitgliedsfirmen ins Leben gerufen, um die Folgen der Corona-Krise abzumildern.

Der Verein hat derzeit über 220 Mitglieder aus allen Sparten, sowohl Firmen als auch Einzelpersonen. Ziel ist es, diese Zahl signifikant zu erhöhen, auch um das Wirken des Sozialwerks in der Branche noch stärker bekannt zu machen.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitgliedsbeiträgen, den Zuwendungen von Börsenverein, Landesverbänden, MVB und Frankfurter Buchmesse sowie Spenden. Um auch künftig in Notlagen helfen zu können, ist das Sozialwerk mehr denn je auf Spenden angewiesen. Deshalb ruft der Vorstand alle Mitgliedsunternehmen dazu auf, trotz angespannter Wirtschaftslage dem Sozialwerk durch Zuwendungen zu helfen, seine Aufgaben weiterhin wahrnehmen zu können. Für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedankt sich das Sozialwerk bei allen Kolleg*innen ganz herzlich.

Das Sozialwerk mit einer Spende unterstützen

Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse,
IBAN: DE 71 5005 0201 0000 3515 55

Mitglied werden

Aufnahmeanträge und weitere Informationen sind abrufbar unter: www.boersenverein.de/boersenverein/sozialwerk-des-deutschen-buchhandels

8. Kommunikation des Verbandes

- **127** Pressemitteilungen, **180** Facebook-Beiträge und **432** Tweets des Börsenvereins informierten 2019 über Aktuelles aus Verband und Branche.
- **80** Interviews gaben Alexander Skipis, Heinrich Riethmüller, Karin Schmidt-Friderichs und andere Verbandsvertreter*innen der Presse.
- **Über 420** Medienanfragen hat die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Börsenvereins im Laufe des Jahres beantwortet.
- Die meisten Anfragen kamen von Print-Redaktionen, gefolgt von Radio-Redaktionen.
- Die meisten der anfragenden Journalist*innen interessierten sich für die Entwicklungen auf dem Buchmarkt, insbesondere die Entwicklung des stationären Handels. Häufig nachgefragt wurden außerdem Informationen zu einzelnen Editionsformen und Warengruppen (z.B. Ratgeber und Kinder- und Jugendbuch). Wichtigste Themen waren darüber hinaus die Insolvenz des Zwischenbuchhändlers KNV, die Wahl von Karin Schmidt-Friderichs zur Vorsteherin sowie die rechtlich-politischen Aktivitäten des Börsenvereins. Große Aufmerksamkeit erhielten zudem einzelne Projekte wie der Deutsche Buchpreis, der Friedenspreis oder der Vorlesewettbewerb.
- Über **1.200 Medienkontakte** wurden regelmäßig per E-Mail, Telefon oder persönlich mit Neuigkeiten versorgt.
- Mit **2.473** Beiträgen waren die Meldungen zum Deutschen Buchpreis mit großem Abstand die erfolgreichsten Meldungen.

IV. Aus dem Verband

- Die beliebtesten Videos auf Youtube waren die Lesung der Vorlesewettbewerb-Siegerin 2017/18 Victoria Schaay, des Vorlesewettbewerb-Siegers von 2015/16, Matthias Stelzle, sowie der Sieger des Jubiläumsjahres 2018/19 Anton Naab.
- **78.400** Personen erreichte der Börsenverein auf Twitter – so viele wie noch nie – und **50.500** auf Facebook durchschnittlich jeden Monat.
- Dem im Februar 2018 gestarteten Instagram-Kanal des Börsenvereins folgen bereits rund **4.200** Menschen.
- Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit veröffentlichte im vergangenen Jahr auf Instagram **122 Posts** und **400 Stories** – eine der erfolgreichsten Aktionen war die Challenge #MeetThePublisherDE, initiiert von der IG Ratgeber des Börsenvereins.

Zahlen, Daten, Fakten



V. Zahlen, Daten, Fakten

1. Mitgliederentwicklung

2019 begann mit mehreren Paukenschlägen: Die Fusion der Mayerschen Buchhandlung mit Thalia und die Insolvenz von KNV. Rasch kam die Frage auf: Was bedeutet das für die Mitgliederentwicklung des Börsenvereins? Wie wirkt sich das auf die Mitgliederzahlen aus?

Zwar konnte der Börsenverein 2019 durch gezielte Akquise neuer und ehemaliger Mitglieder neue Mitglieder gewinnen, die allgemeine Marktentwicklung hatte aber doch den bestimmenden Einfluss auf die Mitgliederbewegung. Der Verband zählte zum 31. Dezember 2019 4.376 Mitglieder, das sind absolut 137 Mitglieder (3,04 Prozent) weniger als am Vorjahresstichtag. Die Zahl der Beendigungen lag bei 294 und ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen – 2018 zählte der Verband 251 Beendigungen.

Die Partnermitgliedschaft konnte sich auch 2019 einem stetigen Wachstum erfreuen und zählte erstmalig 60 Teilnehmer aus unterschiedlichen Branchen. Die Zahl der Teilnehmer*innen am Schnupperangebot blieb auch

2019 konstant – 43 Neuaufnahmen wurden verzeichnet. Viele Nutzer*innen des Schnupperangebots entscheiden sich für eine reguläre Mitgliedschaft, die Umwandlungsrate stieg 2019 auf 54 Prozent (2018 lag sie bei 43 Prozent).

Im Rahmen der Akquise lancierte der Börsenverein erstmalig ein Herbstangebot im September 2019 („Werde jetzt Mitglied und spare den restlichen Beitrag 2019“). Im Zuge dessen konnten 20 Neuaufnahmen generiert werden. Auch durch eine breit angelegte Telefonakquise im Buchhandel konnten Neumitglieder angeworben werden. Trotzdem stieg die Zahl der Beendigungen 2019. Aufgrund steigender Geschäftsaufgaben berät der Börsenverein weiter aktiv in Sachen Nachfolgesuche. Die Website www.buchhandlung-gruenden.de ist zum festen Anlaufpunkt in der Branche geworden und wird 2020 in den neuen Webseitenauftritt des Börsenvereins integriert. Sie ist ein wichtiges Instrument, um Geschäftsaufgaben aufgrund von fehlender Nachfolge entgegenzuwirken.

Mitglieder nach Sparten und Entwicklung, Stichtag 31. Dezember

Stichtag	Verlage	Buchhandlungen	Zwischenbuchhandel	Verlagsvertreter*innen	Intern.	Partnermitglieder	Gesamt	Entwicklung absolut
31.12.2016	1.688	2.964	68	17	37	42	4.816	-147 (-2,96%)
31.12.2017	1.644	2.844	67	17	36	49	4.657	-159 (-3,30%)
31.12.2018	1.606	2.736	64	16	37	54	4.513	-144 (-3,09%)
31.12.2019	1.580	2.627	58	14	37	60	4.376	-137 (-3,04%)

V. Zahlen, Daten, Fakten

2. Who is who – Zentrale Gremien des Börsenvereins (Stand: Juli 2020)

Vorstand

- Karin Schmidt-Friderichs, Vorsteherin
- Annerose Beurich, stellv. Vorsteherin
- Klaus Gravemann, Schatzmeister
- Stephan Schierke, stellv. Schatzmeister
- Dr. Nadja Kneissler
- Christiane Schulz-Rother
- Jens Klingelhöfer
- Felicitas von Lovenberg
- Helmut Stadeler

Verleger-Ausschuss

- Dr. Nadja Kneissler, Vorsitzende
- Peter Kraus vom Cleff, stellv. Vorsitzender
- Christian Schumacher-Gebler, stellv. Vorsitzender
- Barbara Budrich
- Dr. Stephan Dietrich
- Armin Gmeiner
- Joachim Kaufmann
- Jo Lendle
- Johann Meiner
- Dr. Marcella Prior-Callwey

Sortimenter-Ausschuss

- Christiane Schulz-Rother, Vorsitzende
- Anton Neugirg, stellv. Vorsitzender
- Sabeth Vilmar, stellv. Vorsitzende
- Martina Bollinger
- Dieter Dausien
- Robert Duchstein
- Dr. Hartmut Falter
- Peter Fuhrmann
- Sabine Gartmann
- Dr. Maximilian Hugendubel
- Klaus Kowalke
- Michael Kursiefen
- Katrin Schmidt

Ausschuss für den Zwischenbuchhandel

- Stephan Schierke, Vorsitzender
- Ludger Wicher, stellv. Vorsitzender
- Clemens Birk
- Jens Klingelhöfer

- Stefan Könemann
- Eckhard Südmersen
- Oliver Voerster

Haushalts-Ausschuss und Rechnungsprüfer

- Michael Justus, Vorsitzender
- Ludger Wicher
- Rainer Bartle
- Volker Dabelstein
- Bernd Braunbarth, Ersatzmitglied
- York Bieger, Rechnungsprüfer
- Gerrit Schooff, Rechnungsprüfer

Wahlausschuss

- Anna Metzner, Vorsitzende
- Christiane Schulz-Rother, stellv. Vorsitzende
- Clemens Birk
- Konrad Delius
- Eckhard Südmersen
- Kilian Kissling

Satzungs- und Schiedskommission

- Thomas Bez
- Prof. Dr. Wulf D. von Lucius
- Manfred Keiper
- Thomas Wrensch
- Prof. Dr. Johannes Rux
- Matthias Heinrich (Gast)

Aufsichtsrat BBG

- Siegmars Mosdorf, Vorsitzender
- Karin Schmidt-Friderichs, Vorsteherin, stellv. Vorsitzende
- Dr. Hans-Ernst Maute
- Bernhard Bucker
- Prof. Dr. Katja Nettesheim
- Dr. Karsten Schmidt-Hern
- Klaus Gravemann, Schatzmeister

V. Zahlen, Daten, Fakten

3. Ihre Kontakte – Die Ansprechpartner*innen in der Geschäftsstelle

Büro des Hauptgeschäftsführers / Stabsbereiche

Alexander Skipis

Hauptgeschäftsführer,
Sprecher der Geschäftsführung der Wirtschaftsbetriebe
Tel: (069) 1306 310
E-Mail: skipis@boev.de

Nicole Nachreiner

Assistentin des Hauptgeschäftsführers
Tel: (069) 1306 311
E-Mail: nachreiner@boev.de

Stefanie Perk

Referentin Innovation und Gremien
Tel: (069) 1306 388
E-Mail: perk@boev.de

John Steinmark

Referent Meinungsfreiheit
Tel: (030) 2800 783 43
E-Mail: steinmark@boev.de

Dr. Jessica Sänger

Direktorin Stabsbereich europäische und
internationale Angelegenheiten
Tel: (069) 1306 252
E-Mail: saenger@boev.de

Jana Lippmann

Leiterin Marktforschung
Tel: (069) 1306 347
E-Mail: lippmann@boev.de

Nora Bechler

Referentin Marktforschung
Tel: (069) 1306 445
E-Mail: bechler@boev.de

Geschäftsstelle der Fachausschüsse

Dr. Kyra Dreher

Geschäftsführerin der Fachausschüsse
Tel: (069) 1306 409
E-Mail: dreher@boev.de

Nicola Meier

Leitung Ressort Verlage
Tel: (069) 1306 324
E-Mail: meier@boev.de

Maren Ongsiek

Leitung Ressort Buchhandel
Tel: (069) 1306 308
E-Mail: ongsiek@boev.de

Sarah Harnecker

Referentin
Tel: (069) 1306 340
E-Mail: harnecker@boev.de

Anke Simon

Leitung Ressort Zwischenbuchhandel und
Geschäftsstelle Geisteswissenschaften International.
Tel: (069) 1306 599
E-Mail: simon@boev.de

Lothar Sand

Referent Profilierung und PR
Tel: (069) 1306 331
E-Mail: sand@boev.de

V. Zahlen, Daten, Fakten

Birgit Koch

Referentin Beratung, Projekte & Kooperationen
Tel: (069) 1306 511
E-Mail: koch@boev.de

Andrea Rehn

Assistenz Fachausschüsse
Organisation / Projekte
Tel: (069) 1306 318
E-Mail: rehn@boev.de

Rechtsabteilung

Prof. Dr. Christian Sprang

Rechtsanwalt, Justiziar,
Leiter Rechtsabteilung
Tel: (069) 1306 313
E-Mail: sprang@boev.de

Dr. Adil-Dominik Al-Jubouri

Rechtsanwalt
Tel: (069) 1306 333
E-Mail: al-jubouri@boev.de

Kristian Müller von der Heide

Jurist
Tel: (069) 1306 320
E-Mail: muellervonderheide@boev.de

Berliner Büro

Birgit Reuß

Leiterin Berliner Büro
Tel: (030) 2800 783 45
E-Mail: b.reuss@boev.de

Sarah Wiesenthal (in Elternzeit)

Referentin
E-Mail: wiesenthal@boev.de

Katrin von Boltenstern

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels
Tel: (030) 2800 78343
E-Mail: k.boltenstern@boev.de

Julia Hofmann (in Elternzeit)

Referentin Mitgliederkommunikation
E-Mail: hofmann@boev.de

Stefan Salamonsberger

Projektleiter Neustart Kultur
Tel: (069) 1306 351
E-Mail: salamonsberger@boev.de

Susanne Barwick

Rechtsanwältin und stellvertretende Justiziarin
Tel: (069) 1306 384
E-Mail: barwick@boev.de

Christina Schorling

Juristin
Tel: (069) 1306 315
E-Mail: schorling@boev.de

Monika Laier

Assistenz
Tel: (069) 1306 314
E-Mail: laier@boev.de

Martin Schult

Stellvertretender Leiter Berliner Büro,
Referent Friedenspreis
Tel: (030) 2800 783 44
E-Mail: m.schult@boev.de

Petra Goehl

Referentin Politik und Event
Tel: (030) 2800 783 40
E-Mail: p.goehl@boev.de

Kristina Kramer

Stellvertretende Direktorin für europäische und internationale Angelegenheiten
Tel: (030) 2800 783 41
E-Mail: k.kramer@boev.de

V. Zahlen, Daten, Fakten

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Koch

Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecher
Tel: (069) 1306 293
E-Mail: t.koch@boev.de

Anna Härle

PR-Managerin
Tel: (069) 1306 296
E-Mail: haerle@boev.de

Cathrin Mund

PR-Managerin
Tel: (069) 1306 292
E-Mail: mund@boev.de

Kulturprojekte, Marketing und Kommunikation

Anne-Mette Noack

Leiterin Kulturprojekte, Marketing und Kommunikation
Tel: (069) 1306 223
E-Mail: noack@boev.de

Kaspar Pflaum

Projektleitung Leseförderung
Tel: (069) 1306 789
E-Mail: pflaum@boev.de

Gunvor Schmidt

Projektleitung Deutscher Buchpreis
Tel: (069) 1306 334
E-Mail: gschmidt@boev.de

Helen Emig

Marketing Managerin
Tel: (069) 1306 467
E-Mail: emig@boev.de

Birgit Grundler

Projektmanagerin Deutscher Buchpreis
Tel: (069) 1306 636
E-Mail: bgrundler@boev.de

Clara Seger

Marketing Managerin
Tel: (069) 1306 466
E-Mail: seger@boev.de

Britta Horst

Projektmanagerin Vorlesewettbewerb
Tel: (069) 1306 368
E-Mail: bhorst@boev.de

Anna Menninger

Projektmanagerin Vorteilsprogramm
Tel: (069) 1306 270
E-Mail: menninger@boev.de

Sibylle Bartscher

Projektmanagerin Vorlesewettbewerb
Tel: (069) 1306 356
E-Mail: bartscher@boev.de

Yasmin Nöth

Teamassistentin Kulturprojekte, Marketing und
Kommunikation
Tel: (069) 1306 40
E-Mail: noeth@boev.de

Charlotte Benedix

Teamassistentin Kulturprojekte, Marketing und
Kommunikation
Tel: (069) 13 06 26 2
E-Mail: benedix@boev.de

V. Zahlen, Daten, Fakten

Mitgliederservice

Susanne Krittian-Danzer

Leiterin Mitgliederservice
Tel: (069) 1306 458
E-Mail: krittian@boev.de

Melanie Kussel

Beitragsmanagement und Konzernwahlrecht
Tel: (069) 1306 253
E-Mail: kussel@boev.de

Hannah Witan (in Elternzeit)

Teamassistentin Mitgliederservice
Tel: (069) 1306 420
E-Mail: witan@boev.de

Katrin Schulze

Verkehrsnummernverwaltung, Mitgliederbetreuung
Tel: (069) 1306 375
E-Mail: schulze@boev.de

Kathrin Stalder

Teamassistentin Mitgliederservice
Tel: (069) 1306 420
E-Mail: stalder@boev.de

Berufsbildung

Monika Kolb-Klausch

Bildungsdirektorin
Tel: (069) 9474 0026
E-Mail: kolb@boev.de

Elena Appel

Referentin der Berufsbildung
Tel: (069) 1306 238
E-Mail: appel@boev.de

Regionalgeschäftsstelle NRW

Anja Bergmann

Regionaldirektorin
Tel: (0211) 86445 11
E-Mail: bergmann@buchnrw.de

Astrid Bourquardez

Referentin Organisation und Sortimentsbetreuung
Tel: (0211) 86445 66
E-Mail: bourquardez@buchnrw.de

Anke Naefe

Referentin Presse, Bildung und Projekte
Tel: (0211) 86445 33
E-Mail: naefe@buchnrw.de

Alexander Kleine

Mitgliederbetreuung, Existenzgründung
Tel: (0211) 86445 55
E-Mail: kleine@buchnrw.de

Sozialwerk des Deutschen Buchhandels

Rolf Nüthen

Geschäftsführer
E-Mail: sozialwerk@boev.de

Historische Kommission des Börsenvereins

Dr. Björn Biester

Geschäftsführer
Telefon: (069) 1306 469
E-Mail: biester@boev.de

Ihre Branche Der Verband

www.boersenverein.de